Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

⚠ WARNUNG/⚠ VORSICHT/
HINWEIS/*ANMERKUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Textstellen sind durch das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** und *ANMERKUNG* gekennzeichnet. Lesen Sie derartig gekennzeichnete Abschnitte bitte besonders aufmerksam:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die schwere Verletzungen verursachen oder Leben kosten kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

In diesem Handbuch wird die richtige Pflege und Wartung der RM-Z450 beschrieben. Diese Wartung zusammen mit Ihrem Fahrkönnen sichert optimale Leistung Ihrer Maschine unter allen Wettbewerbsbedingungen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Suzuki-Motorrad eine feste und erfolgreiche Partnerschaft über viele Jahre hinweg.

Alle Informationen, Abbildungen, Fotos und Daten in diesem Handbuch beruhen auf der zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformation. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit dem tatsächlichen Produkt übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Produktionsänderungen vor, ohne Vorankündigung und ohne Verpflichtung, entsprechende Änderungen bei bereits gebauten oder verkauften Motorrädern nachträglich vorzunehmen.

Bei Suzuki Motor Corporation werden Umweltschutz und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen der Erde für außerordentlich wichtig gehalten. Darum fordern wir alle Motorradhalter auf, altes Motoröl, Kühlmittel und andere Flüssigkeiten sowie Reifen dem Recycling zuzuführen, wiederzuverkaufen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	7
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ALLGEMEINE HINWEISE 1-2
SYMBOLE UND MATERIALIEN 1-4
PLAKETTEN 1-4
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-4

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ALLGEMEINE HINWEISE

Tragen Sie stets Sturzhelm und Schutzbrille

Der Sturzhelm ist zweifellos der wichtigste Teil Ihrer Ausrüstung. Auch wenn Sie einen Helm tragen, können Sie noch gut sehen und hören. Helme können weder einen Unfall hervorrufen, noch im Falle eines Unfalls Verletzungen erschweren. Ein Sturzhelm schützt Sie ganz einfach vor Kopfverletzungen, und rettet Ihnen damit bei einem Aufprall vielleicht sogar das Leben.

Fast ebenso wichtig ist Ihr Augenlicht. Das Tragen einer geeigneten Schutzbrille gewährleistet auch bei starkem Wind oder Regen gute Sicht, und schützt dazu Ihre Augen vor Zweigen und Fremdkörpern, wie Insekten, Schmutzteilchen und von Reifen hochgeschleuderte Steine. Vergessen Sie nie, vor jeder Fahrt Ihren Sturzhelm und Ihre Schutzbrille anzulegen.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung

Tragen Sie zum Fahren richtige Schutzbekleidung. Vermeiden Sie locker sitzende Kleidungsstücke und Schals usw., die sich in rotierenden Teilen verfangen könnten. Abschürfungen lassen sich im Falle eines Sturzes durch geeignete Schutzausrüstung, wie zum Beispiel Handschuhe, stabile Motorradstiefel, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd bzw. eine Jacke reduzieren. Versierte Fahrer tragen oft einen Nierengürtel sowie Brust- und Rückenschutz, die zusätzlichen Komfort und erhöhte Sicherheit bieten.

Überprüfen Sie Ihre Maschine vor dem Einsatz

Vor jeder Verwendung führen Sie eine Kontrolle durch, wie im auf Seite 4-3 beginnenden Abschnitt “ÜBERPRÜFUNG VOR DER FAHRT” beschrieben.

Keine Mitfahrer

Suzuki RM-Zs sind nur für eine Person konzipiert.

Übung vor dem ersten Rennen

Bevor Sie Ihr erstes Rennen bestreiten, sollten Sie die Fertigkeiten üben, die Sie für sicheres Fahren benötigen.

Bevor Sie Ihr Motorrad zum ersten Mal benutzen, machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.

Überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht

Bleiben Sie stets innerhalb der Grenzen Ihres Fahrkönnens. Wenn Sie diese Grenzen kennen und sie beachten, wird Ihnen dies helfen, Unfälle zu vermeiden. Nehmen Sie nur an Wettbewerben teil, die Ihrem Fahrkönnen angemessen sind.

Lassen Sie Sicherheit Ihr oberstes Gebot sein, wenn Sie an einem Wettbewerb teilnehmen; dazu gehört, dass Sie mental und körperlich in bester Verfassung sind. Benutzen Sie niemals ein Fahrzeug, insbesondere ein Zweiradfahrzeug, wenn Sie ermüdet sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten stehen. Alkohol, Drogen, selbst Arzneimittel und frei verkäufliche Medikamente können einschläfernd wirken und Ihre Koordination und Balance nachteilig beeinflussen. Bei Ermüdung und unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten – FAHREN SIE NICHT!

Zusammenfassung

Andere Fahrer sind unberechenbar. Der Zustand Ihres Motorrads kann sich ändern. Bleiben Sie daher wachsam und konzentrieren Sie sich bei jeder Fahrt auf die gegenwärtige Situation.

Umstände, auf die Sie keinen Einfluss haben, können einen Unfall verursachen. Tragen Sie einen Sturzhelm und Schutzkleidung, um auf solche Situationen vorbereitet zu sein. Achten Sie jederzeit auf Ihre Fahrsicherheit, um Verletzungen und Schäden an Ihrer Maschine weitgehend zu reduzieren.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrer neuen Suzuki!

SYMBOLE UND MATERIALIEN

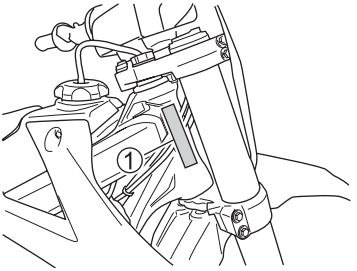
In der Tabelle unten sind Symbole für Anweisungen und andere Informationen aufgeführt. Die Tabelle beschreibt auch die Bedeutung jedes Symbols.

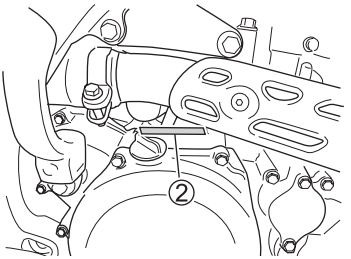
SYMBOL	BEDEUTUNG
	Kontrolle des Anzugsdrehmoments erforderlich. Angabe daneben ist das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment.
OIL	Öl auftragen. Sofern nicht andersweitig vorgeschrieben, Motoröl oder Getriebeöl verwenden.
BF	Bremsflüssigkeit auftragen oder verwenden. (DOT 4)
TOOL	Spezialwerkzeug verwenden.
DATA	Angabe der Wartungsdaten.

PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle am Motorrad angebrachten Plaketten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorrad.

LAGE DER SERIENNUMMERN





Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

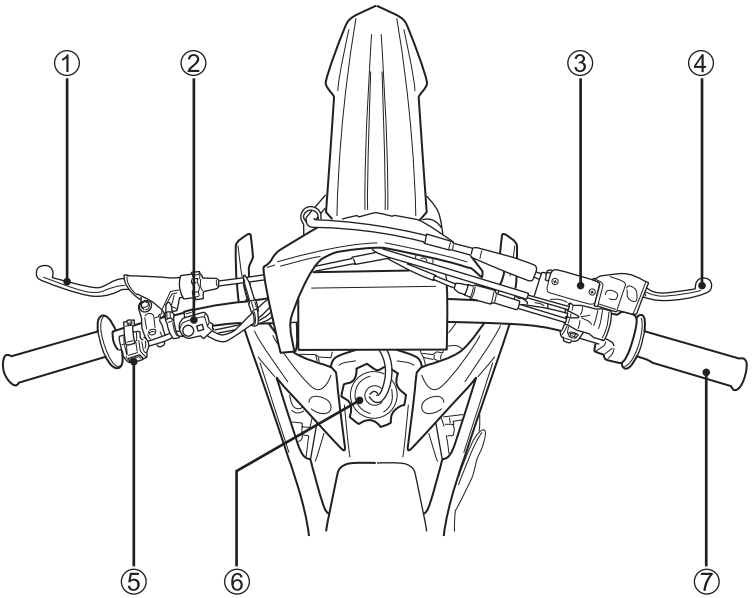
Rahmennummer:

Motornummer:

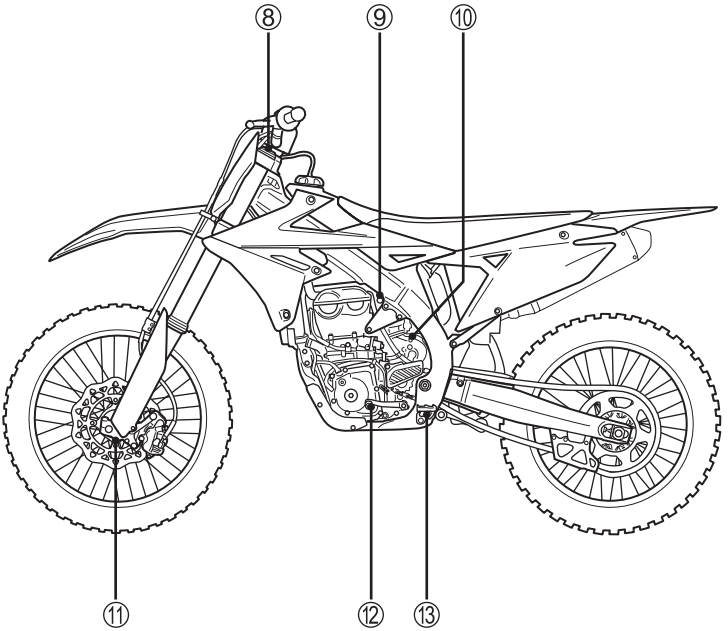
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 2-2
LINKER HANDGRIFF 2-5
RECHTER HANDGRIFF 2-6
TANKDECKEL 2-7
STARTKNOPF 2-8
KICKSTARTERHEBEL 2-8
SCHALTHEBEL 2-9
BREMSPEDAL 2-9
SEITENSTÄNDER 2-10
AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG 2-10
RADAUFHÄNGUNGSABGLEICH 2-22

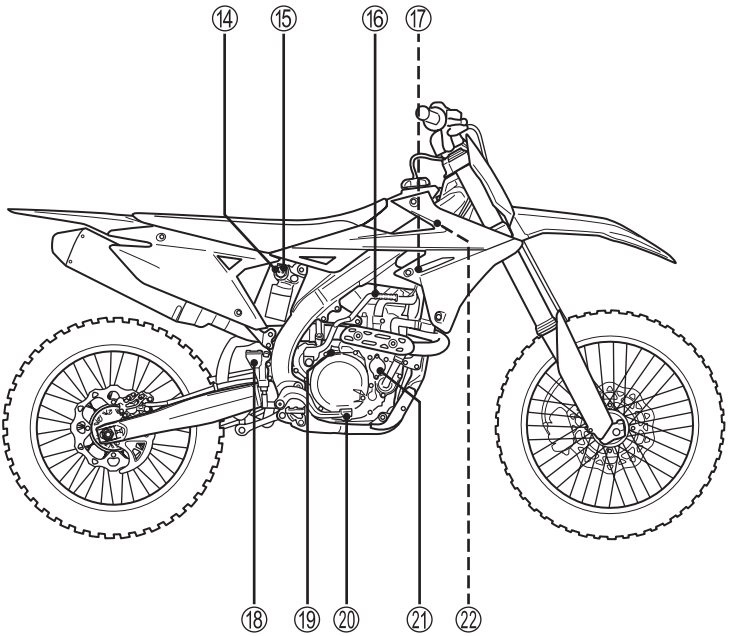
LAGE VON TEILEN



① Kupplungshebel
② S-HAC-Schalter
③ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
④ Vorderradbremshebel
⑤ Motorstoppschalter
⑥ Tankdeckel
⑦ Gasdrehgriff

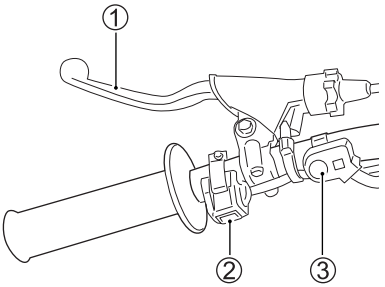


⑧ Teleskopgabel-Einfederdämpfungskrafteinsteller
⑨ Startknopf
⑩ Leerlaufschraube
⑪ Teleskopgabel-Ausfederdämpfungskrafteinsteller
⑫ Schalthebel
⑬ Fußrasten



⑭ Hinterradaufhängung-Ausfederdämpfungskrafteinsteller
⑮ Hinterradaufhängung-Einfederdämpfungseinsteller
⑯ Kickstarterhebel
⑰ ECM-Tuning-Kennfeld-Stecker
⑱ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
⑲ Motoröleinfüllverschluss
⑳ Bremspedal
㉑ Motorölfilter
㉒ Kühlerdeckel

LINKER HANDGRIFF



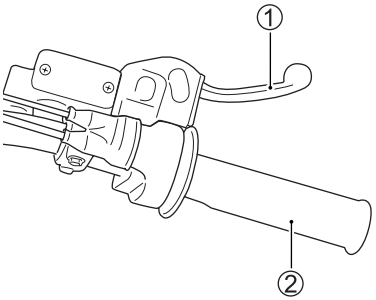
KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf das Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

MOTORSTOPPSCHALTER ②
Drücken Sie den Motorstoppschalter, um den Motor abzustellen.

S-HAC (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)-SCHALTER ③
Dieses System unterstützt den Betrieb beim Start von Rennen mit einem Starttor.

Einzelheiten siehe WAHL DES S-HAC (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)-MODUS. (☞ 5-6)

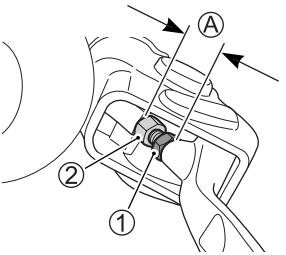
RECHTER HANDGRIFF



VORDERRADBREMSHEBEL ①
Die Vorderradbremse wird betätigt, indem der Vorderradbremshebel zum Griff gezogen wird.

GASDREHGRIFF ②
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

Einstellung des Vorderradbremshebels

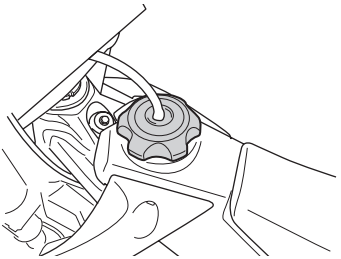


Stellen Sie die Position des Vorderradbremshebels wie nachfolgend beschrieben ein:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein oder heraus, um die richtige Bremshebelposition zu erhalten.
3. Die Standard-Einstellerlänge Ⓐ liegt zwischen 11 – 15 mm.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

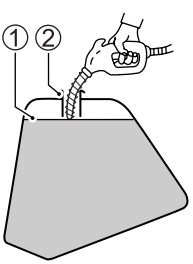
Vorderradbremshebeleinsteller-Sicherungsmutter:
5,0 N·m (0,51 kgf-m)

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs von der Lenkschaftkopfmutter ab und drehen Sie den Deckel im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Deckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher angeschlossen und richtig verlegt ist.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermischtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

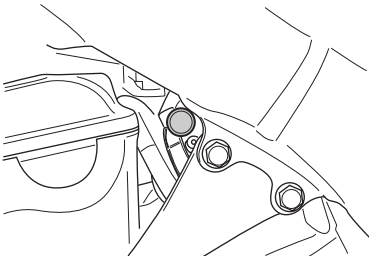
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

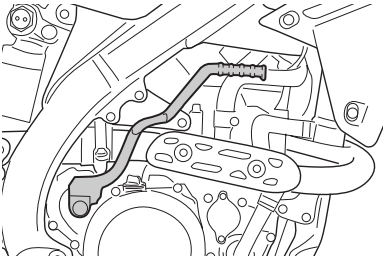
STARTKNOPF



Dieses Motorrad ist mit einem Kaltstartsystem zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand ziehen Sie den Startknopf ganz auf sich zu. Das Kaltstartsystem funktioniert am besten, wenn das Gas ganz zugedreht ist. Bei warmem Motor erübrigt sich der Einsatz des Kaltstartsystems.

ANMERKUNG: Bezüglich Motorstartverfahren siehe Abschnitt STARTEN DES MOTORS in diesem Handbuch.

KICKSTARTERHEBEL



Durch Drücken des Kickstarterhebels bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe wird der Motor gestartet. Bei gezogenem Kupplungshebel kann der Motor auch gestartet werden, wenn ein Gang eingelegt ist.

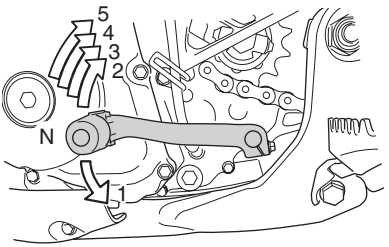
Drücken Sie den Kickstarterhebel von der höchsten Stellung ab langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen den Hebel von dieser Stellung ab wieder langsam zur höchsten Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch.

⚠ WARNUNG

Ein falsch eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

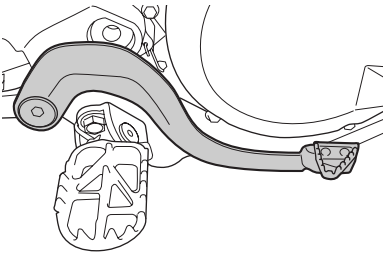
Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

SCHALTHEBEL



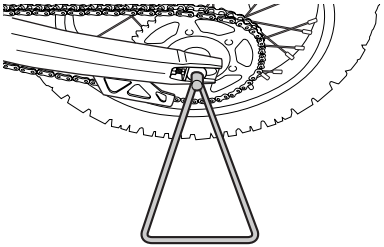
Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Ein Schaltvorgang wird dadurch bewirkt, dass man den Kupplungshebel zieht und das Gas wegnimmt, während der Schalthebel betätigt wird. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um auf den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

BREMSPEDAL



Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

SEITENSTÄNDER



Dieses Motorrad hat keinen Seitenständer. Zum kurzzeitigen Abstützen des Motorrads den mit dem Motorrad mitgelieferten Zubehör-Seitenständer verwenden. Zum Warten des Motorrads einen Wartungsständer verwenden und das Motorrad von der Motorunterseite her sicher abstützen. Vor Betrieb des Motorrads den Zubehör-Seitenständer unbedingt abnehmen.

AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG

HINWEIS

Durch gewaltsames Drehen der Einsteller können die Aufhängungen beschädigt werden.

Die Einsteller dürfen nicht über ihre natürlichen Grenzen hinweggedreht werden.

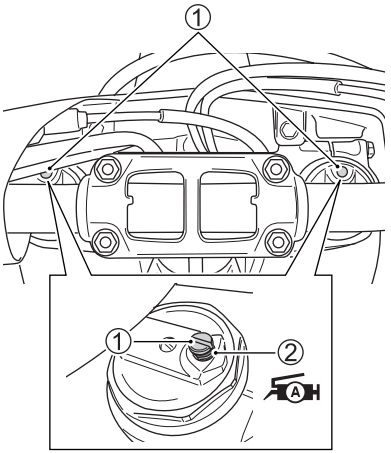
TELESKOPGABEL-TUNING

Die Teleskopgabel-Ein- und Ausfederdämpfungskraft sowie die Ölkapazität können nach Wunsch des Fahrers, Gewicht des Fahrers und Zustand der Piste eingestellt werden.

ANMERKUNG:

- *Fahren Sie eine neue Teleskopgabel vor dem Einstellen ein.*
- *Stellen Sie den linken und rechten Gabelholm immer gleich ein.*
- *Überprüfen Sie vor dem Einstellen die folgenden Punkte.*
  - *Teleskopgabel-Luftdruckeinstellung (☞ 2-11)*
  - *Teleskopgabel-Beschädigung und -Ölundichtigkeit (☞ 6-42)*
  - *Reifendruck (☞ 6-39)*
  - *Reifen- und Radschaden (☞ 6-39)*
  - *Speichennippelspannung und Felgenschlosssitz (☞ 6-41)*
  - *Lenkbewegung (☞ 6-43)*

Einstellung des Luftdrucks

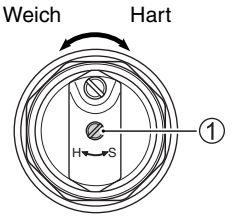


1. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab, und stützen Sie das Motorrad mit einem Heber abstützen.
2. Nehmen Sie das linke und rechte Entlüftungsventil ① ab, und gleichen Sie den Luftdruck in den Gabelholmen dem Umgebungsluftdruck an.
3. Fetten Sie den neuen O-Ring ② ein, und ziehen Sie das Entlüftungsventil ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment ein.

Grease 99000-25100 (SUZUKI SILICONE GREASE oder gleichwertiges Fett)

Teleskopgabel-Entlüftungsventil: 1,3 N·m (0,13 kgf-m)

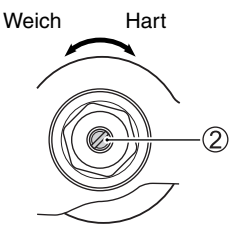
Einstellung der Einfederdämpfungskraft



Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ① vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ① nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA **Standard-Einstellung:**
8 Raststellen im Gegenuhrzeigersinn

Einstellung der Ausfederdämpfungskraft

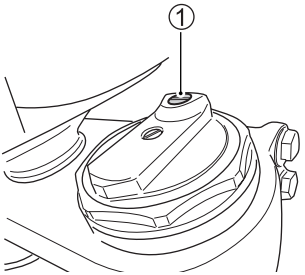


Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ② vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Raststellen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ② nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

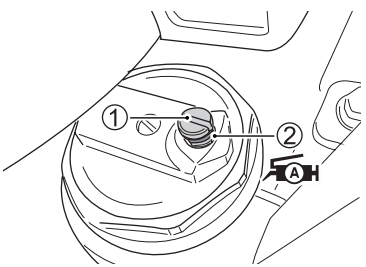
DATA **Standard-Einstellung:**
11 Raststellen im Gegenuhrzeigersinn

KLEINERE ÖLMENGENKORREKTUR

Nachfüllen von Gabelöl



1. Nehmen Sie das Entlüftungsventil ① ab.
2. Füllen Sie Gabelöl mit einer Einspritzvorrichtung über die Entlüftungsöffnung nach.

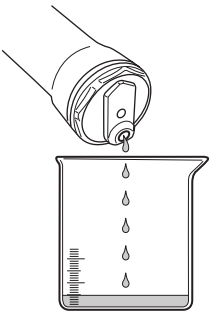


3. Fetten Sie den neuen O-Ring ② ein, und ziehen Sie das Entlüftungsventil ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment ein.

Grease 99000-25100 (SUZUKI SILICONE GREASE oder gleichwertiges Fett)

Teleskopgabel-Entlüftungsventil: 1,3 N·m (0,13 kgf-m)

Ablassen von Gabelöl



1. Bauen Sie die Teleskopgabel aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie das Entlüftungsventil ab.
3. Kippen Sie die Gabel, und lassen Sie Öl aus der Entlüftungsöffnung laufen.

Tuning der Teleskopgabel
(☞ 2-13)

⚠ VORSICHT

Betrieb des Motorrads mit ungleichmäßig geregelter Gabelölmenge kann instabiles Fahrverhalten verursachen.

Die Gabelölmenge muss an beiden Gabelholmen gleich sein, damit diese auch dieselben Leistungseigenschaften bekommen.

TUNING DER TELESKOPGABEL

Machen Sie eine Testfahrt auf dem Motorrad, und finden Sie heraus, wie die Vorderradfederung auf verschiedenen Fahrbahnoberflächen reagiert. Je nach den beobachteten Symptomen stellen Sie die Teleskopgabel optimal für den Fahrer und die Rennstrecke ein. Zum Einstellen können Sie die Gabelölkapazität sowie die Ein- und Ausfederdämpfungskraft entsprechend den folgenden Angaben ändern.

ANMERKUNG:

- *Beim Einstellen der Teleskopgabel-Ölkapazität muss darauf geachtet werden, dass die Ölkapazität innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs ist. Außerdem sollte die Kapazität jeweils nur in Schritten von 1 ml verändert werden.*
- *Zum Einstellen der Dämpfungskraft sollten Sie den Einsteller für jede Einstellung jeweils um 1 bis 2 Raststellen drehen.*

Symptom	Abschnitt	Einstellverfahren
Fühlt sich insgesamt zu hart an	• Sprung • Große Wellen • Reihe von mittelgroßen Wellen	1. Sowohl Ein- als auch Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen. 2. Gabelölkapazität vermindern. 3. Die Feder durch eine optionale weichere ersetzen.
Insgesamt zu weicher Fahreindruck und Durchschläge	• Sprung • Große Welle • Beim Bremsen	1. Einfederdämpfungskraft härter einstellen. 2. Gabelölkapazität erhöhen. 3. Die Feder durch eine optionale härtere ersetzen.
Fühlt sich nahe des Endes des Federwegs zu hart an	• Sprung	Gabelölkapazität vermindern.
Fühlt sich nahe des Endes des Federwegs zu weich an, und schlägt hart durch	• Sprung • Große Welle	1. Einfederdämpfungskraft härter einstellen. 2. Gabelölkapazität erhöhen.
Fühlt sich am Anfang des Hubs zu hart an	• Sprung • Große Welle • Reihe von mittelgroßen Wellen • Reihe von kleinen Wellen	Einfederdämpfungskraft weicher einstellen.
Fühlt sich zu weich und instabil an	• Reihe von mittelgroßen Wellen • Reihe von kleinen Wellen	Ausfederdämpfungskraft härter einstellen.
Springt	• Sprung • Große Welle	Ausfederdämpfungskraft härter einstellen.
Springt	• Reihe von kleinen Wellen	Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen.

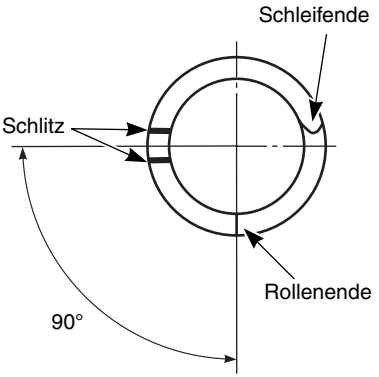
1. Bauen Sie die Teleskopgabel aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie die Teleskopgabelfeder ab. (Siehe Wartungsanleitung)
3. Stellen Sie die Vorderradaufhängung entsprechend Fahrergewicht und -wunsch unter Bezugnahme auf die untenstehende Tabelle ein.

Feder	Teilenr.	Federrate	Kennung (Schlitzmarke an Federende)	Standard-Ölmenge	Ölmengen-Regelbereich
Weich	51171-37K10	4,8 N/mm (0,49 kgf/mm)	Kein Schlitz	371 ml	303 – 403 ml
Standard	51171-37K00	5,0 N/mm (0,51 kgf/mm)	90°: II (Siehe Abb. 1 unten)	365 ml	297 – 398 ml
Hart	51171-37K20	5,2 N/mm (0,53 kgf/mm)	45°: I 90°: I 135°: I (Siehe Abb. 2 unten)	368 ml	300 – 400 ml

ANMERKUNG: Die Gabelölmenge darf nur innerhalb des oben genannten Bereichs eingestellt werden.

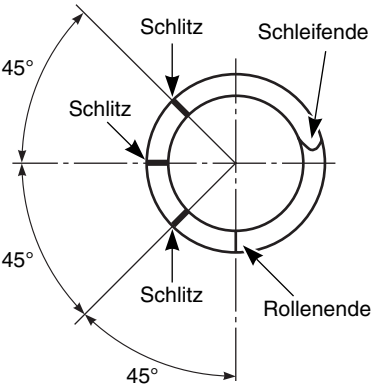
ANMERKUNG: Die Kennschlitzmarke am Federende betrifft nur Ersatzteile. Die vom Werk montierte Feder weist keine Kennschlitzmarke auf.

Abb. 1



Standard (Teilenr.51171-37K00)

Abb. 2



Hart (Teilenr.51171-37K20)

HINTERRADAUFHÄNGUNG-TUNING

Hinterradaufhängungsplakette

⚠ WARNUNG

Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck.
Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Auf Abstand von Flammen und Wärme halten.**
- **Nähere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Hinterradaufhängungseinheit.

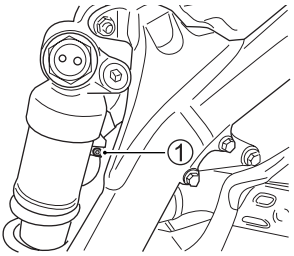
Bei der Hinterradaufhängung der RM-Z450 können Ein- und Ausfederdämpfungskraft den Streckenbedingungen und den Wünschen des Fahrers angepasst werden. Um eine effiziente Einstellung zu gewährleisten, sind zunächst die folgenden Punkte zu prüfen, um sicherzustellen, dass die Aufhängung einwandfrei arbeitet.

- Stoßdämpfer-Beschädigung und -Ölundichtigkeit (☞ 6-42)
- Schwingen- und Verbindungssitz (☞ 6-42)
- Reifendruck (☞ 6-39)
- Reifen- und Radschäden (☞ 6-39)
- Speichennippelspannung und Felgenschlosssitz (☞ 6-41)

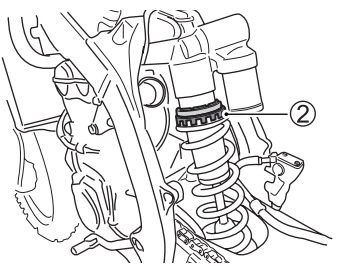
ANMERKUNG:
- *Nehmen Sie die Einstellungen auf Grundlage des Fahrgefühls unter Standardeinstellung vor.*
- *Wenn Sie sich bei der Einstellung aus irgendeinem Grund plötzlich nicht mehr auskennen, gehen Sie zur Standardeinstellung zurück und beginnen Sie mit der Einstellung von Anfang an.*

Einstellung der Federvorspannung

1. Setzen Sie einen Block unter das Fahrgestellrohr.
2. Nehmen Sie Auspufftopf und Sitzschienen-Baugruppe ab. (Siehe Wartungsanleitung)



3. Lösen Sie die Sicherungsschraube ① mit dem Spezialwerkzeug.



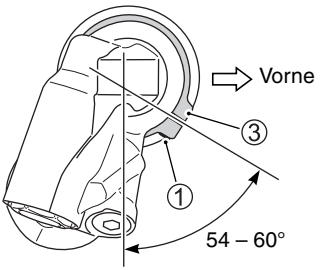
4. Drehen Sie den Einsteller ② im Uhrzeigersinn oder im Gegenuhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu verändern.

TOOL **09910-60611: Verstellbarer Hakenschlüssel**

DATA **Standard-Federstelllänge: Von der Länge der Feder in entspanntem Zustand auf 5,5 mm zusammengedrückt**

[Standard]: 234,5 mm

DATA **Federstelllängen-Einstellbereich: 226 – 237 mm [bei Länge der Feder in entspanntem Zustand von 240 mm]**



5. Nach Einstellung der Federvorspannung positionieren Sie die Federeinsteller-Sicherung ③ wie in der Abbildung gezeigt, und ziehen Sie die Federeinsteller-Sicherungsschraube ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

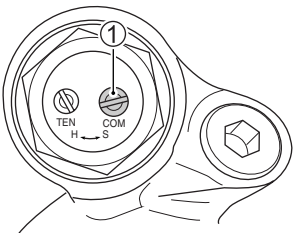
Federeinsteller-Sicherungsschraube: 5,0 N·m (0,51 kgf-m)

HINWEIS

Wenn der Einsteller ② gedreht wird, ohne vorher die Sicherungsschraube ① zu lösen, kann die Hinterdämpfereinheit beschädigt werden.

Drehen Sie den Einsteller nach Lösen der Sicherungsschraube.

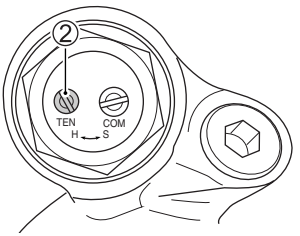
Einstellung der Einfederdämpfungskraft



Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ① vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Drehungen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ① nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA Standard-Einstellung: 1-1/2 Drehungen im Gegenuhrzeigersinn

Einstellung der Ausfederdämpfungskraft



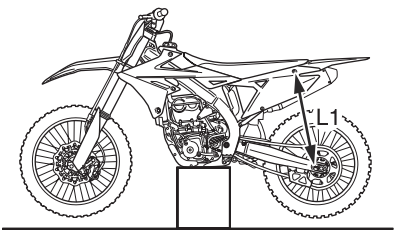
Zum Justieren des Einstellers wird die Einstellschraube ② vorsichtig bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht und dann um die empfohlene Anzahl Drehungen zurückgedreht. Drehen Sie die Einstellschraube ② nicht mit Gewalt über die Anschlagposition hinweg, da der Einsteller dadurch beschädigt werden kann.

DATA Standard-Einstellung: 3 Drehungen im Gegenuhrzeigersinn

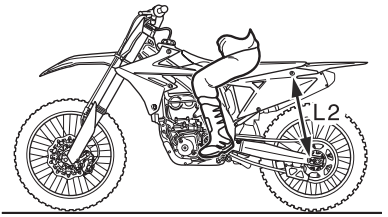
HINTERRADAUFHÄNGUNG-TUNING

1. Bauen Sie den Stoßdämpfer aus. (Siehe Wartungsanleitung)
2. Nehmen Sie die Stoßdämpferfeder ab. (Siehe Wartungsanleitung)
3. Stellen Sie die Hinterradaufhängung entsprechend Fahrergewicht und -wunsch unter Bezugnahme auf die untenstehende Tabelle ein.

Feder	Teilenr.	Federrate	Markierlack	Stelllängen-Einstellbereich
Weich	62211-37K20	52 N/mm (5,3 kgf/mm)	Blau	226 – 237 mm [bei Länge der Feder in entspanntem Zustand von 240 mm]
Standard	62211-37K00	54 N/mm (5,5 kgf/mm)	Weiß	
Hart	62211-37K10	56 N/mm (5,7 kgf/mm)	Rot	227 – 237 mm [bei Länge der Feder in entspanntem Zustand von 240 mm]



4. Messen Sie den Abstand L1 von der Sitzschraube zur Ketteneinsteller-Sicherungsmutter bei auf dem Ständer stehendem Motorrad und vom Boden abgehobenem Hinterrad.



5. Messen Sie den Abstand L2 von der Sitzschraube zur Ketteneinsteller-Sicherungsmutter, wenn das Motorrad nicht auf dem Ständer steht und der Fahrer mit kompletter Ausrüstung aufsitzt.
6. Ermitteln Sie den Einsinkwert, indem Sie L2 von L1 abziehen.

DATA Standard-Einsinkwert: 105 mm

Gemessener Einsinkwert:	Einstellverfahren
Kleiner als 105 mm	Federvoreinstelllänge durch Drehen der Federeinstellermutter vermindern.
Größer als 105 mm	Federvoreinstelllänge durch Drehen der Federeinstellermutter erhöhen.

Nachdem der Einsinkwert auf 105 mm eingestellt worden ist, machen Sie eine Probefahrt und stellen Sie die Aufhängung je nach Fahrer und Pistenbedingungen entsprechend der folgenden Anleitung ein.

Symptom	Abschnitt	Einstellverfahren
Fühlt sich insgesamt zu hart an	• Sprung • Reihe von Wellen	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 2. Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 3. Die Feder durch eine optionale weichere ersetzen. (☞2-19)
Stößt hoch	• Mittelgroße bis große Wellen	1. Ausfederdämpfungskraft härter einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 2. Einfederdämpfungskraft härter einstellen. (Siehe Hinweis unten.)
Gefühl von Durchschlagen oder zu weicher und instabiler Federung	• Sprung • Große Welle • Reihe von Wellen	1. Einfederdämpfungskraft härter einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 2. Ausfederdämpfungskraft härter einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 3. Die Feder durch eine optionale härtere ersetzen. (☞2-19)
Fühlt sich rau an, nimmt Wellen zu grob	• Sprung • Große Welle • Reihe von Wellen	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 2. Ausfederdämpfungskraft weicher einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 3. Wenn die Aufhängung auch nach obiger Einstellung ein Gefühl von Durchschlagen vermittelt, ersetzen Sie die Feder durch eine optionale härtere. (☞2-19)
Schlechte Traktion	• Beschleunigung • Reihe von kleinen Wellen	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 2. Wenn sich das Traktionsgefühl durch die obige Einstellung nicht verbessert, stellen Sie die Ausfederdämpfungskraft weicher ein. (Siehe Hinweis unten.) 3. Wenn die Aufhängung auch nach obiger Einstellung ein Gefühl von Durchschlagen vermittelt, ersetzen Sie die Feder durch eine optionale härtere. (☞2-19)
Sinkt eher vorn als hinten ein	• Verzögerung oder Abbremsung	1. Einfederdämpfungskraft weicher einstellen. (Siehe Hinweis unten.) 2. Ausfederdämpfungskraft härter einstellen. (Siehe Hinweis unten.)

ANMERKUNG: Zum Justieren der Dämpfungskrafteinstellung soll der Einsteller für jede Einstellung jeweils 1/4 bis 1/2 Drehstellen gedreht werden.

RADAUFHÄNGUNGSABGLEICH

Das richtige Abgleichen der Radaufhängung ist die wichtigste Arbeit bei der Federungseinstellung. Wenn die Teleskopgabel härter als die Hinterradaufhängung eingestellt wird, wie es etwa beim Wechsel zu schwererem Gabelöl passieren kann, entsteht eine härtere Einfeder- und Ausfedereinstellung, unter anderem baut sich Luftdruck in den Gabelholmen auf, und die Gabel gibt beim Auftreffen auf Wellen weniger nach. Dadurch wird ein größerer Teil des Motorrad- und Fahrergewichts auf die Hinterradaufhängung übertragen, die vor der Änderung an der Teleskopgabel richtig eingestellt war.

PRÜFUNG DER ABGLEICHUNG

Stellen Sie sich auf ebenem Untergrund neben das Motorrad. Setzen Sie einen Fuß auf die Raste an Ihrer Seite. Drücken Sie hart nach unten. Die Vorderrad- und Hinterradfederung sollten im gleichen Maße einfedern.

TIPPS ZUR ABGLEICHUNG

- Prüfen Sie den Luftdruckaufbau in der Teleskopgabel. Hitze und Höhenlage steigern den Luftdruck in der Teleskopgabel.
- Halten Sie immer den Einsinkwert ein, also 105 mm, wenn die Federvorspannung für die Hinterradfederung verändert wird. Wenn dies nicht möglich ist, verwenden Sie die nächsthärtere oder -weichere Zubehörfeder.
- Die Hinterradstoßdämpfer-Einfederdämpfung kann zur Feineinstellung des Radaufhängungsabgleichs verwendet werden und ist leicht zugänglich.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
MOTORÖL 3-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt nach Möglichkeit bleifreies Superbenzin mit einer minimalen Tankstellen-Oktan-Angabe ("Pump Octane Number") von 90 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG:

- *Der Motor der RM-Z450 ist ausschließlich für bleifreies Superbenzin bestimmt. Verwenden Sie stets bleifreies Superbenzin.*
- *Wenn der Motor gewisse Störungen wie schlechte Beschleunigung oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Benzin von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), auch "GASOHOL" genannt, werden in gewissen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10% Ethanol (E10) enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemisches nicht unter der für Benzin empfohlenen liegt.

ANMERKUNG:

- *Um die Luft möglichst rein zu halten, empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten oder Kraftstoffverbrauch Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MA.

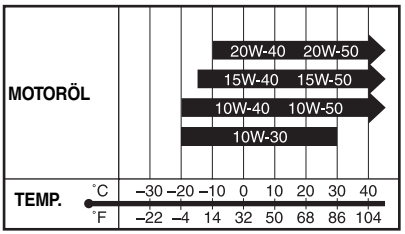
SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

(EU und Kanada)
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von MOTUL 300V 10W-40.

SAE-Motorölviskosität

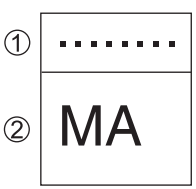
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn Motoröl SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.



JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von “ENERGY CONSERVING” (energiesparenden) und “RESOURCE CONSERVING” (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung “ENERGY CONSERVING” oder “RESOURCE CONSERVING” im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN

Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM

API SN

Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder “SUZUKI LONG LIFE COOLANT” (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” oder “SUZUKI LONG LIFE COOLANT” nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann bei Verschlucken oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

KÜHLMITTEL

Kühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe als auch zum Schutz gegen Einfrieren. Deshalb sollte Kühlmittel stets verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” nach, wenn der Kühlmittel-Füllstand sinkt. Zum Kühlmittelwechsel mit “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen
Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

Erforderliche Menge Wasser/ Kühlmittel
Lösungsmenge (insgesamt): 1100 ml

50%	Wasser	550 ml
	Kühlmittel	550 ml

ANMERKUNG: Diese 50-%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von –31°C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als –31°C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55% (–40°C) bzw. 60% (–55°C) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60% nicht überschreiten.

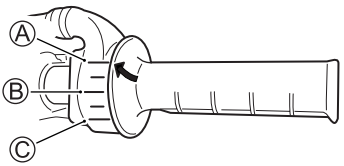
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN 4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN

Wenn das Motorrad neu ist



Ⓐ.....Geschlossen
Ⓑ.....1/2
Ⓒ.....Ganz auf

1. Lassen Sie den Motor vor dem Losfahren warmlaufen.
2. Fahren Sie 60 Minuten lang mit weniger als Halbgas.
3. Fahren Sie 60 Minuten lang mit weniger als Dreiviertelgas.

ANMERKUNG:
- *Die Einfahrperiode ist der Zeitraum mit dem größten Verschleiß.*
- *Die Schrauben und Muttern des neuen Motorrads können sich schnell lösen. Die Schrauben und Muttern müssen während der Einfahrperiode unbedingt nachgezogen werden.*

Nach Austausch von Motorteilen

Gehen Sie auf gleiche Weise vor, wenn eines der folgenden Teile ausgetauscht wird:
- Kolben
- Kolbenring
- Zylinder
- Kurbelwelle
- Kurbelwellenlager

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt und sorgen Sie dafür, dass es sich in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

Prüfen Sie das Motorrad auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Motorrad in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers gewährleistet ist, und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	VOR DER FAHRT	VOR DEM TRAINING	VOR DEM RENNEN	ANMERKUNG
Zündkerze	–	O	O	• Temperaturbereich, schmutzige Elektroden, fester Sitz • Zündkerzenstecker locker
Luftfiltereinsatz	O	O	O	• Staub • Schmierung
Luftfilter	–	–	O	• Schäden • Auslassschlauch locker
Motoröl	O	O	O	Ölstand
Kühlmittel	O	O	O	Kühlmittelstand
Kühlsystem	O	O	O	• Kühlerschlauchschaden • Kühlmittelleck
Kupplung	O	O	O	• Spiel • Reibungsloser Betrieb
	–	–	O	Verschleiß und Verformung von Kupplungsscheiben
Gas	O	O	O	• Spiel • Reibungsloser Betrieb
Kurbelgehäuselüftungs-schlauch	O	O	O	Lüftungsschlauch verstopft oder verbogen
Motorleerlaufdrehzahl	–	O	O	Drehgeschwindigkeit
Bremsflüssigkeit	–	O	O	Flüssigkeitsstand
Bremsen	O	O	O	• Bremshebelposition • Bremspedalhöhe • Funktion
	–	–	O	Verschleiß (Klötze)
Antriebskette und Motorkettenrad	O	O	O	• Durchhang, Schmierung, Abnutzung • Kettenradschraube locker
Antriebskettenführung, -puffer und -rollen	–	O	O	Verschleiß, Schäden
Kettenräder	–	–	O	Verschleiß
Aufhängung	–	O	O	• Reibungsloser Betrieb • Teleskopgabel-Luftdruck
Räder	O	O	O	• Speichenspannung • Felgensicherungsspannung oder -schäden
Reifen	O	O	O	Reifendruck
Lenkung	O	O	O	Glatte Bewegung, Spiel
Zylinderkopf	–	–	O	Ölkohleablagerungen im Brennraum

PRÜFPUNKT	VOR DER FAHRT	VOR DEM TRAINING	VOR DEM RENNEN	ANMERKUNG
Kolben und Zylinder	–	–	○	• Ölkohleablagerungen auf Kolbenboden • Verschleiß von Kolben und Zylinder
Kraftstoffschlauch	–	–	○	• Schäden • Schlauchverbindung
Kraftstofftank	–	–	○	Lecks
Auspuffrohr und Auspufftopf	–	○	○	• Abgasundichtigkeit • Anzugsdrehmoment
	–	○	○	Schäden
Schrauben und Muttern	○	○	○	Anzugsdrehmoment

FAHRTIPPS

ANWEISUNGEN 5-2
PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS 5-2
STARTEN DES MOTORS 5-3
WAHL DES S-HAC (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)-MODUS 5-6
WÄHLEN EINES MODUS 5-8
AUSWAHL DES ECM-TUNING-KENNFELDS 5-12
ANHALTEN UND PARKEN 5-14

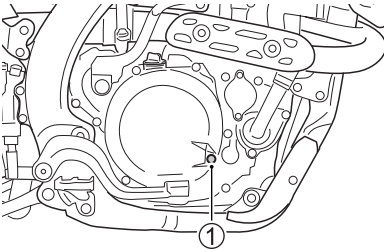
ANWEISUNGEN

HINWEIS

Der Motor läuft heiß, wenn man ihn nach einer Fahrt im Leerlauf weiterdrehen lässt, da dieses Rennmotorrad weder mit einem Kühlerlüfter noch mit einem Kühlmittelausgleichbehälter ausgestattet ist. Wenn das Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, wie z.B. in schlammigem oder sandigem Gelände bei hoher Umgebungstemperatur, kann sich die Zeit bis zum Heißlauf des Motors verkürzen.

Lassen Sie den Motor nach einer Fahrt nicht im Leerlauf weiterdrehen. Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, ob zum Training oder bei einem Rennen, den Kühlmittelstand im Kühler.

PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS



- Bevor der Motor gestartet wird, stellen Sie sicher, dass genügend viel Öl zum Betrieb des Motors vorhanden ist.
- Während der Prüfung halten Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund senkrecht.
- Drehen Sie die Ölstandprüfschraube ① heraus. Wenn nun Öl aus der Schraubenöffnung herausfließt, fahren Sie mit “KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS” unten fort.

HINWEIS

Wenn der Motor mit zu wenig oder ohne Öl gestartet wird, können Motorbauteile beschädigt werden.

Halten Sie das Motoröl stets auf dem angegebenen Pegel.

ANMERKUNG:

- *Eine genaue Ölstandmessung ist nur bei senkrecht stehendem Motorrad gewährleistet, weil der Ölstand durch eine Neigung des Motorrads verändert wird.*
- *Genauere Informationen zur KONTROLLE DES MOTORÖL-STANDS finden Sie auf Seite 6-18.*

STARTEN DES MOTORS

- Prüfen Sie vor dem Starten des Motors den Motorölstand, den Kühlmittelstand und den Luftfilterzustand.
  (☞ 6-18, 6-32, 6-14)
- Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, ob der Kraftstofftank ausreichend Kraftstoff für das anstehende Training oder Rennen enthält.
- Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.

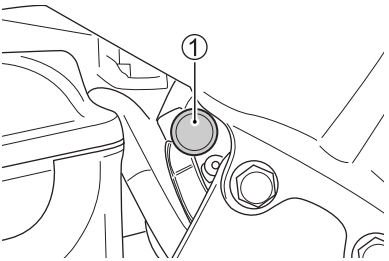
ANMERKUNG: Bei gezogenem Kupplungshebel kann das Motorrad auch gestartet werden, wenn ein Gang eingelegt ist.

HINWEIS

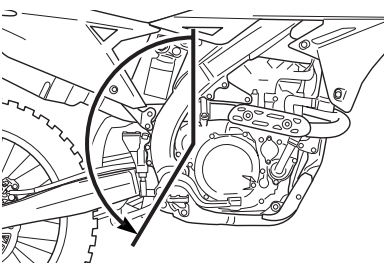
Durch Hochdrehen des Motors im Leerlauf kann die höchstzulässige Motordrehzahl überschritten werden. Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl kann zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Motors führen.

Achten Sie darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

Bei kaltem Motor:



1. Ziehen Sie den Startknopf ① heraus.



2. Drücken Sie den Kickstarterhebel von der höchsten Stellung ab langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen den Hebel von dieser Stellung ab wieder langsam zur höchsten Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch. Drehen Sie während der Kickstarterbetätigung auf keinen Fall das Gas auf.

ANMERKUNG: Beim Kickstarten des Motors muss der Seitenständer abgenommen sein.

3. Stellen Sie den Startknopf ① zurück, wenn der Motor sauber läuft.

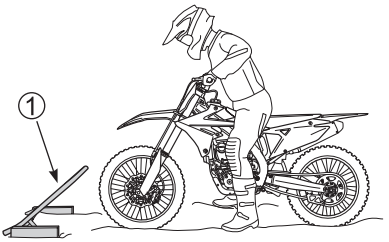
Bei bereits warmem Motor oder Neustart:
Drücken Sie den Kickstarterhebel von der höchsten Stellung ab langsam nach unten, bis Widerstand durch Motorkompression zu spüren ist, und lassen den Hebel von dieser Stellung ab wieder langsam zur höchsten Stellung zurückkehren. Bei zugedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarterhebel über den ganzen Hub kräftig durch. Drehen Sie während der Kickstarterbetätigung auf keinen Fall das Gas auf.

ANMERKUNG: Wenn der Motor nicht anspringt, drehen Sie das Gas ganz auf und drücken Sie den Kickstarterhebel langsam etwa 4 – 5 Mal durch, um den Motor von überfettetem Kraftstoffgemisch zu befreien. Drehen Sie den Motor dann bei zugedrehtem Gas durch Betätigung des Kickstarters durch.

Verwendung des Startknopfs	
Motorzustand	**Startknopf**
Warmer Motor	Zurückgedrückt (OFF)*
Kalter Motor	Herausgezogen (ON)

* Wenn der Motor auch bei Durchführung des obigen Verfahrens nicht anspringt, ziehen Sie den Startknopf heraus, um den Motor zu starten. Sobald der Motor anspringt, drücken Sie den Startknopf zurck.

WAHL DES S-HAC (SUZUKI HOLESHOT ASSIST CONTROL)-MODUS



S-HAC ist eine Funktion, die Motoreigenschaften bei Rennstart mit einem Starttor ① steuert. Eine von drei verschiedenen Modi kann zur Steuerung des Motors gewählt werden.

ANMERKUNG:

- *S-HAC führt eine speziell für Starts mit einem Starttor vorgesehene Steuerung aus. S-HAC sollte nicht für Starts ohne Starttor eingesetzt werden.*
- *Unter "Start"-Zustand des Motorrads wird der Punkt verstanden, zu dem die Kupplung eingerückt wird.*
- *Starten ohne Aufdrehen des Gases (Drosselöffnung von 1/8 oder weniger) oder nach Senken der Motordrehzahl durch häufiges teilweises Einrücken der Kupplung kann die Bestimmung des Starts unmöglich machen. Unter derartigen Bedingungen sollte S-HAC nicht verwendet werden.*

S-HAC-MODUS

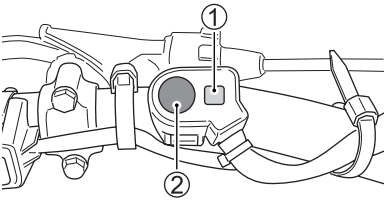
Modus (Anzeigeleuchte)	Verwenden für
Normalmodus (Erloschen)	–
Modus A (blinkt langsam)	Harte und trockene Erde oder Betonbasis
Modus B (blinkt schnell)	Normale Erde

BEDINGUNGEN FÜR DIE FREIGABE DER MOTORSTEUERUNG

Gewählter Modus	Bedingungen für die Freigabe der Motorsteuerung
Modus A oder Modus B	Steuerung wird 6 Sekunden nach dem Start freigegeben.
	Steuerung wird freigegeben, wenn das Gas nach dem Start zugedreht wird.
	Steuerung wird bei Schaltung auf den 5. Gang freigegeben.
	Die Steuerung wird freigegeben, wenn der Start nicht innerhalb von 180 Sekunden nach Wahl von Modus A oder Modus B erfolgt.
	Die Steuerung wird freigegeben, wenn der S-HAC-Schalter erneut gedrückt und gedrückt gehalten wird, bis die Anzeigeleuchte erlischt.

Wenn eine der obigen Bedingungen erfüllt ist, wird der aktivierte Modus aufgehoben, und der Normalmodus wird gewählt.

WÄHLEN EINES MODUS



Starten Sie den Motor und schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf, den 1. Gang oder den 2. Gang. Regeln Sie die Motordrehzahl dann so, dass 3500 U/min nicht überschritten werden.

ANMERKUNG: Während ein DTC (Diagnosestörungscode) angezeigt ist, kann die S-HAC-Moduseinstellung nicht geändert werden (zu Modus A oder Modus B).

Modus A

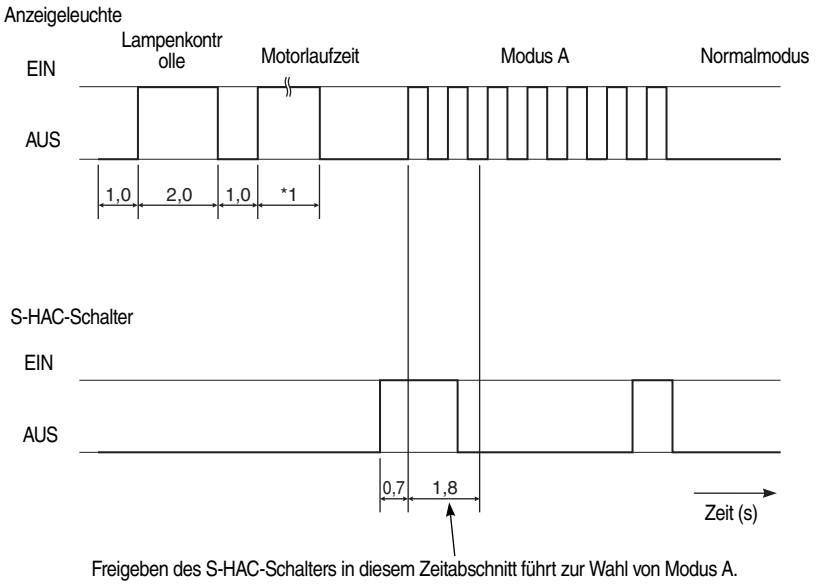
- Die Anzeigeleuchte ① leuchtet zur Lampenkontrolle (2 Sekunden) und funktioniert dann als Motorlaufzeitanzeigeleuchte. Es ist jedoch zu beachten, dass, während die Anzeigeleuchte leuchtet, um die Motorlaufzeit anzuzeigen, durch Gedrückthalten des S-HAC-Schalters ② für länger als 0,7 Sekunden die Anzeigeleuchte ① auf langsames Blinken (Modus A) umgeschaltet wird.
- Zur Wahl von Modus A geben Sie den S-HAC-Schalter ② frei, während die Anzeigeleuchte ① langsam blinkt (für etwa 1,8 Sekunden).
- Durch Wahl von Modus A wird das langsame Blinkmuster fortgesetzt.

ANMERKUNG:

- *Zum Umschalten von Modus A auf den Normalmodus halten Sie den S-HAC-Schalter gedrückt, bis die Anzeigeleuchte ① erlischt.*
- *Zum Umschalten von Modus A auf Modus B schalten Sie zuerst auf den Normalmodus und dann auf den Modus B.*

Modus A

*1 Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sekunden lang.



Freigeben des S-HAC-Schalters in diesem Zeitabschnitt führt zur Wahl von Modus A.

Modus B

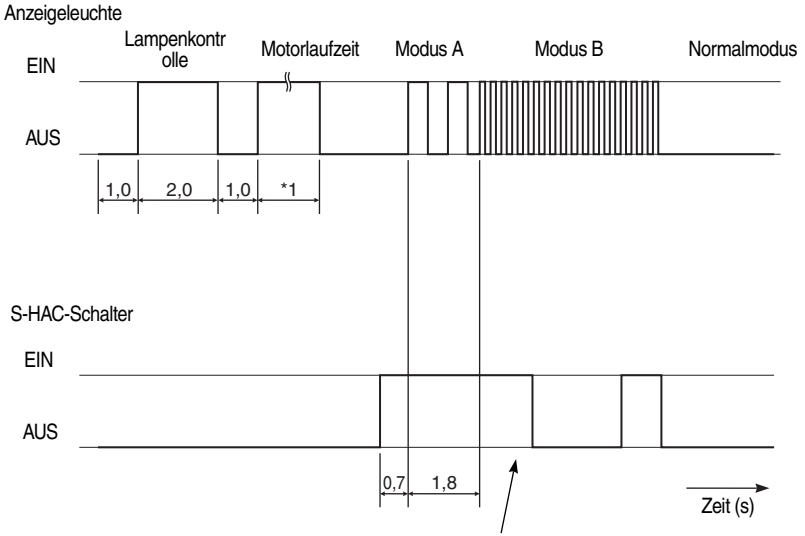
- Die Anzeigeleuchte ① leuchtet zur Lampenkontrolle (2 Sekunden) und funktioniert dann als Motorlaufzeitanzeigeleuchte. Es ist jedoch zu beachten, dass, während die Anzeigeleuchte leuchtet, um die Motorlaufzeit anzuzeigen, durch Gedrückthalten des S-HAC-Schalters ② für länger als 0,7 Sekunden die Anzeigeleuchte ① auf langsames Blinken (Modus A) umgeschaltet wird. Durch Gedrückthalten des S-HAC-Schalters ② für länger als 1,8 Sekunden wird die Anzeigeleuchte ① auf schnelles Blinken (Modus B) umgeschaltet.
- Durch Freigeben des S-HAC-Schalters ② zur Wahl von Modus B wird das schnelle Blinkmuster fortgesetzt.

ANMERKUNG:

- *Nach Gedrückthalten des S-HAC-Schalters zum Umschalten von Modus A (langsames Blinken) auf Modus B (schnelles Blinken) wird durch erneutes Gedrückthalten des S-HAC-Schalters nur der Normalmodus gewählt.*
- *Zum Umschalten von Modus B auf Modus A schalten Sie zuerst auf den Normalmodus und dann auf den Modus A.*
- *Zum Umschalten von Modus B auf den Normalmodus halten Sie den S-HAC-Schalter gedrückt, bis die Anzeigeleuchte ① erlischt.*

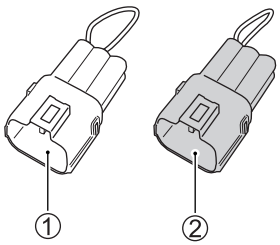
Modus B

*1 Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sekunden lang.



Nachdem die Anzeigeleuchte mit schnellem Blinken begonnen hat,
wird durch Freigabe des S-HAC-Schalters der Modus B gewählt.

AUSWAHL DES ECM-TUNING-KENNFELDS



Das ECM dieses Modells umfasst drei verschiedene Kennfelder, ein Standardfeld und zwei modifizierte Felder (jeweils ein Einspritzfeld für ein etwas magereres und ein etwas fetteres Gemisch).

Wählen Sie den entsprechenden Kurzschlussdraht unter den im Versandverschlag des Motorrads befindlichen Drähten aus und schließen Sie ihn an den Betriebsartenwahlstecker an. Auf diese Weise kann die ECM-Einstellung zu einem modifizierten Kennfeld geändert werden (je nach gewähltem Nebenschlussdraht entweder das Einspritzkennfeld für ein etwas magereres Gemisch oder das für ein etwas fetteres Gemisch).

	Steckerfarbe	Einspritzkennfeld
①	Weiß	Mager
②	Grau	Fett
		Standard

ANMERKUNG: Die Umstellung wird unmittelbar nach Motorstart ausgeführt.

- *Für folgende Bedingungen wählen Sie den weißen Kurzschlussdraht (Kennfeld für etwas magereres Gemisch):*
  1. *Regen*
  2. *Bei hoher Feuchtigkeit*
- *Für folgende Bedingungen wählen Sie den grauen Kurzschlussdraht (Kennfeld für etwas fetteres Gemisch):*
  1. *Bei niedriger Feuchtigkeit*
  2. *Bei andauernd hoher Drehzahl*

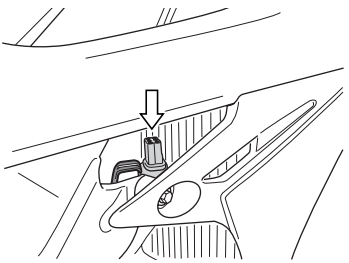
ANMERKUNG: Die obige Information ist nur als generelle Richtlinie gedacht. Zur Bestimmung der Einstellung müssen auch das Fahrverhalten und das Zündkerzengesicht berücksichtigt werden.

ANSCHLUSSVERFAHREN FÜR KURZSCHLUSSDRAHT

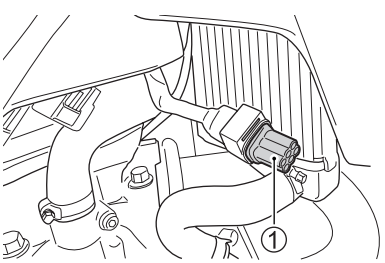
HINWEIS

Durch einen inkorrekten Betriebsartenwahlstecker kann ein Systemschaden verursacht werden.

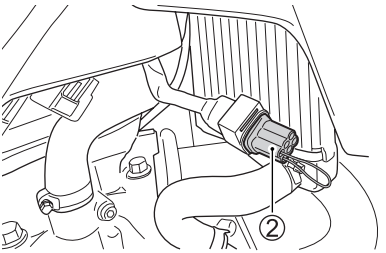
Beim Anschließen des Steckers ist auf Trockenheit zu achten.



1. Nehmen Sie den Betriebsartenwahlstecker von der Halterung ab.



2. Trennen Sie die Betriebsartenwahlsteckerkappe ①.



3. Schließen Sie den Kurzschlussdraht ② an den Betriebsartenwahlstecker an.
4. Bringen Sie den Betriebsartenwahlstecker an der Halterung an.
5. Starten Sie den Motor.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herab.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Halt kommt, schalten Sie bei zum Griff gezogenem Kupplungshebel (Ausrückstellung) auf den Leerlauf.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

HINWEIS

Versucht man, das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung an Ort und Stelle zu halten, so kann die Kupplung beschädigt werden.

Setzen Sie beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen ein.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

INSPEKTION UND WARTUNG

VORKEHRUNGEN FÜR WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN 6-2
ERSATZTEILE 6-2
WARTUNGSPLAN 6-2
MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN 6-6
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN 6-8
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-10
KRAFTSTOFFTANK 6-12
LUFTFILTER 6-14
ZÜNDKERZE 6-17
MOTORÖL 6-18
LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG 6-26
GASSEILZUG-EINSTELLUNG 6-27
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-28
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG 6-28
ANTRIEBSKETTE 6-29
KÜHLMITTEL 6-32
BREMSEN 6-33
REIFEN 6-39
SPEICHENNIPPEL UND WULSTANSCHLAGMUTTER 6-41
TELESKOPGABEL 6-42
HINTERRADAUFHÄNGUNG 6-42
LENKUNG 6-43

INSPEKTION UND WARTUNG

VORKEHRUNGEN FÜR WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN

Bevor Wartungs- und Einstellarbeiten am Motorrad durchgeführt werden, muss es von jeglichem Schmutz und/oder Staub befreit werden.

ERSATZTEILE

HINWEIS

Der Gebrauch von Ersatzteilen, die nicht die gleiche Qualität wie Original-SUZUKI-Teile aufweisen, kann zu Leistungsproblemen und Maschinenschäden führen.

Verwenden Sie nur Original-SUZUKI-Ersatzteile oder gleichwertige Produkte.

Bei Original-SUZUKI-Teilen handelt es sich um qualitativ hochwertige Teile, die eigens für SUZUKI-Motorräder entwickelt und gebaut sind.

WARTUNGSPLAN

Es ist sehr wichtig, das Motorrad regelmäßig zu inspizieren und zu warten. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Intervalle zwischen regelmäßigen Wartungsarbeiten in Stunden sind angegeben. Am Ende jedes Intervalls muss die aufgeführte Wartungsarbeit durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

WARTUNGSTABELLE

Es ist sehr wichtig, die Maschine regelmäßig zu inspizieren und zu warten. Halten Sie sich an die Richtlinien der Tabelle. Die Lebensdauer von Teilen hängt weitgehend von den Fahrbedingungen ab. Nehmen Sie die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben vor, wenn das Motorrad unter harten Bedingungen eingesetzt wird.

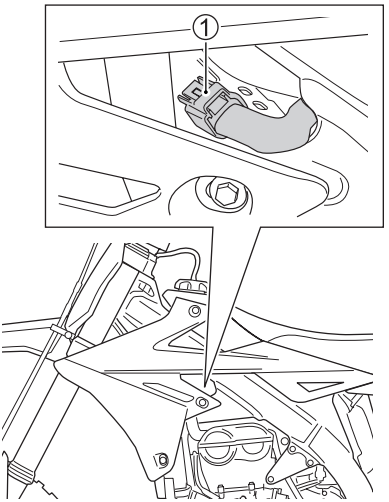
Intervall / Wartungspunkt	Rennen	Jedes Rennen	Alle 3 Rennen	Alle 6 Rennen	Anmerkung
	Stunden	Alle 2 Stunden	Alle 6 Stunden	Alle 12 Stunden	
Zündkerze (☞ 6-17)		I	–	–	
Luftfilter (☞ 6-14)		C	–	–	Den Luftfiltereinsatz nach Bedarf austauschen.
Motoröl (☞ 6-18)		–	R	–	Nach dem ersten Einfahren wechseln.
Motorölfilter (☞ 6-19)		–	–	R	
Ölsiebe (☞ 6-22)		–	I	–	Nach dem ersten Einfahren kontrollieren.
Kühlsystem		I	–	–	Kühlerschlauch und Kühlmittel jedes Jahr austauschen. Zum Überholen oder Lagern ausspülen.
Kupplung		I	–	–	Die Kupplungsscheiben nach Bedarf austauschen.
Gasseilzug und Kupplungsseilzug (☞ 6-27, 6-28)		I u. L	–	–	
Drosselgehäuse		I	–	–	
Drosselpositionssensor		I	–	–	
Kurbelgehäuselüftungsschlauch		I	–	–	
Kraftstoffschlauch (☞ 6-28)		I	–	–	Alle 4 Jahre auswechseln.
Ventilspiel		–	–	I	
Kolben		–	–	R	
Kolbenring		–	–	R	
Zylinderkopf, Zylinder		–	–	I	
Auspufftopf		I	–	–	
Schalldämpfer		I	–	R	Nach Rennen auf Sand austauschen.
Kickstarterhebel		I u. L	–	–	
Antriebskette (☞ 6-29)		I u. L	R	–	Alle 30 Minuten Durchhang einstellen.
Kurbelgehäuseantriebswellen-Simmerring		I	–	–	Den Simmerring regelmäßig auf anormalen Zustand untersuchen (Staub, Steine oder Fremdkörper). Erforderlichenfalls erneuern.
Motorkettenrad		I	–	–	Kettenradschraube bei jedem Rennen auf Lockerung prüfen.

Intervall / Wartungspunkt	Rennen	Jedes Rennen	Alle 3 Rennen	Alle 6 Rennen	Anmerkung
	Stunden	Alle 2 Stunden	Alle 6 Stunden	Alle 12 Stunden	
Hinteres Kettenrad		I	–	–	Die Kettenradschrauben bei den anfänglichen und nachfolgenden 10 Minuten Fahrens, dann bei jedem Rennen kontrollieren und festziehen.
Antriebskettenpuffer und -führung		–	R	–	
Bremsen (☞ 6-33)		I	–	–	Bremsschlauch und Bremsflüssigkeit jedes Jahr wechseln.
Vorderrad-Bremssattelachsenschraube		–	T	–	
Teleskopgabelöl		–	R	–	Nach dem ersten Einfahren wechseln.
Teleskopgabel		I	–	–	Gabelinnenrohr häufig auf Ungewöhnlichkeiten überprüfen. Luftdruck kontrollieren.
Hinterradaufhängung		I	–	–	Hinterrad-Aufhängungssystem häufig prüfen und Fett nach Bedarf auf Drehteile auftragen.
Reifen (☞ 6-39)		I	–	–	
Speichennippel (☞ 6-41)		I	–	–	Alle 20 Min. bis zu den ersten 2 Stunden inspizieren, und anschließend vor jeder Fahrt kontrollieren.
Lenkung		I	–	–	
Rahmen		I	–	–	
Schwinge		I	–	–	
Kraftstofftank		I	–	–	
Schrauben und Muttern		T	–	–	Jede Stunde erneut festziehen.
Schmierung (☞ 6-10)		I	I	I	Gemäß Plan der “Schmierstellen”.

ANMERKUNG: R = Wechseln, C = Reinigen, T = Festziehen, I = Inspizieren und nach Bedarf reinigen, einstellen, schmieren oder wechseln, L = Schmieren

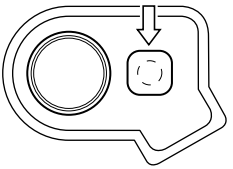
* Konsultieren Sie die Wartungsanleitung auf der beigefügten DVD für jede Inspektions- und Wartungsarbeit. Für jedes Arbeitsverfahren siehe die entsprechende Seite in der Liste im Kapitel “0B” der Wartungsanleitung.

MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN



1. Trennen Sie den Batteriestecker ① vom Deckel.
2. Schließen Sie mithilfe des Batteriekabels eine 12-Volt-Batterie an den Batteriestecker an.

TOOL **36890-28H00: Batteriekabel (Option)**

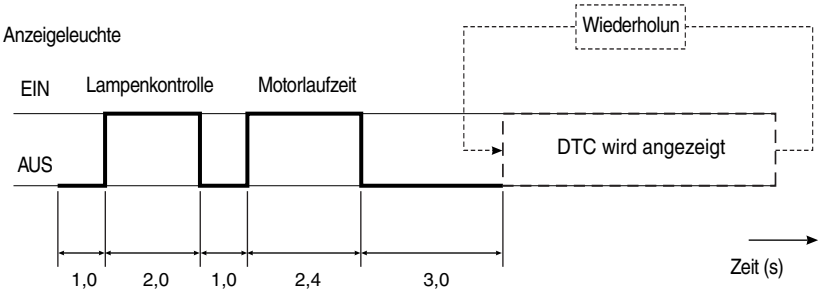


3. Nach 2 Sekunden langem Leuchten der Anzeigeleuchte (Lampenkontrolle) wird die Motorlaufzeit durch die Leuchtdauer der Anzeigeleuchte angezeigt.

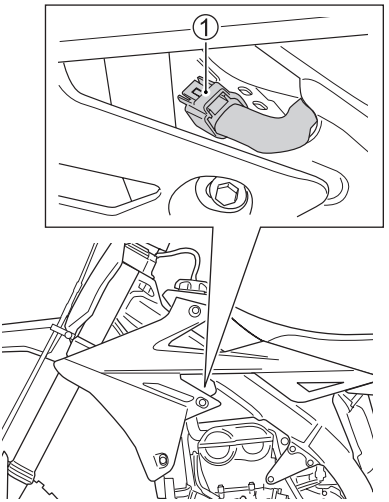
ANMERKUNG:

- *Leuchten zur Lampenkontrolle und Anzeige der Motorlaufzeit erfolgt nur beim ersten Mal, und wenn ein DTC verfügbar ist, so wird dieser DTC wiederholt angezeigt.*
- *Pro 1 Stunde Motorlaufzeit leuchtet die Anzeigeleuchte 0,2 Sekunden lang.*
- *Die Anzeige der Motorlaufzeit ist jedoch auf 100 Stunden begrenzt (Leuchtdauer 20 Sekunden).*
- *Führen Sie beim Starten des Motors denselben Vorgang durch.*

BEISPIEL: Falls Motorlaufzeit 12 Stunden beträgt.



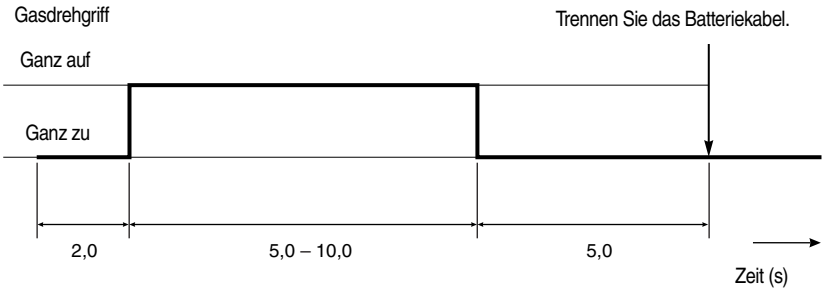
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN



1. Trennen Sie den Batteriestecker ① vom Deckel.
2. Schließen Sie mithilfe des Batteriekabels eine 12-Volt-Batterie an den Batteriestecker an.
3. Nach Anschluss des Batteriekabels drehen Sie den Gasdrehgriff innerhalb von 2 Sekunden ganz auf, und halten Sie diesen Zustand dann 5 bis 10 Sekunden lang aufrecht.
4. Drehen Sie den Gasdrehgriff ganz zu und lassen Sie ihn länger als 5 Sekunden zugedreht.
5. Trennen Sie das Batteriekabel.

TOOL 36890-28H00: Batteriekabel (Option)

ANMERKUNG: Bei TP-Sensor-Versagen ist Motorlaufzeit-Rückstellung nicht möglich.

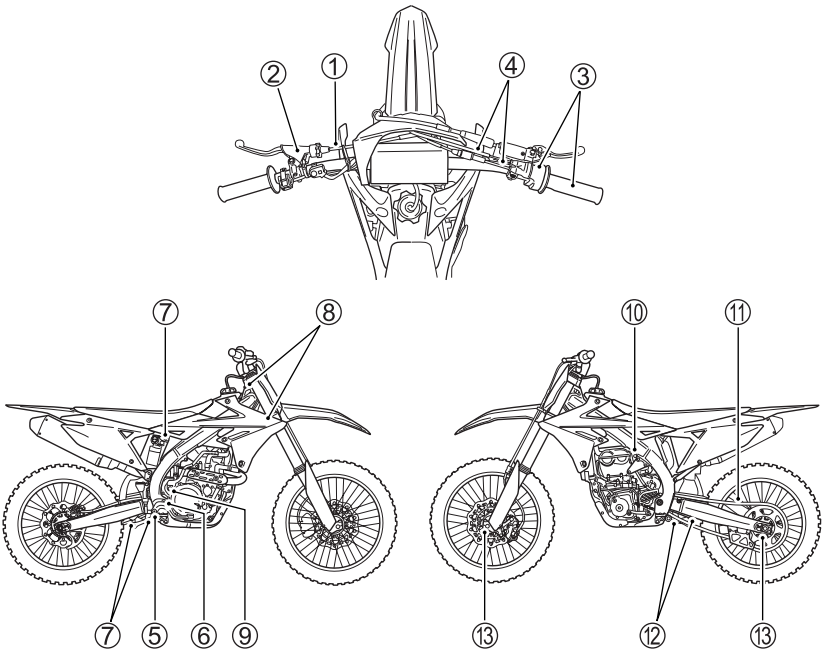

Gasdrehgriff
Trennen Sie das Batteriekabel.
Ganz auf
Ganz zu
2,0
5,0 – 10,0
5,0
Zeit (s)

ALLGEMEINE SCHMIERUNG

Tragen Sie Fett oder Öl auf bewegliche Teile auf, um die Haltbarkeit zu steigern und Verschleiß zu verhindern.

HINWEIS
Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden. **Bringen Sie nicht Fett oder Öl auf elektrische Schalter auf.**

Halten Sie den Plan genau ein. Die Zerlegung, die zum Schmieren vieler Bauteile erforderlich ist, stellt in sich selbst eine wertvolle, vorbeugende Wartungsmaßnahme dar. Sie ermöglicht es Ihnen, Teile auf Abnutzung, Ermüdung und richtige Einstellung zu überprüfen sowie Befestigungsteile auf einwandfreien Sitz. Außerdem können Sie hierbei Schmutz entfernen, der sonst nicht herauszubekommen wäre.



Nr.	GEGENSTAND	SCHMIERMITTEL	HÄUFIGKEIT	ANMERKUNGEN
①	Kupplungsseilzug	OIL	Vor dem Rennen und zwischen Rennen	Öl durch die Seilzüge laufen lassen, bis es ganz am anderen Ende ankommt. Die Seilzugenden an den Drehpunkten schmieren.
②	Kupplungshebelzapfen	A		
③	Gasdrehgriff und Drosselgehäuse	W	Vor dem Rennen	Das Innere der Gasseilzugspule leicht einfetten. Von Schmutz frei halten.
④	Gasseilzüge	OIL		
⑤	Bremspedal-Drehpunkt	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Den Bremspedal-Drehpunkt schmieren.
⑥	Schwingen-Drehpunkt	A	Alle 3 Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Lager reinigen und packen. Dichtungen frisch halten. Die Dichtungen einfetten.
⑦	Hinterradaufhängung -Drehpunkte	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Lager reinigen und packen. Dichtungen frisch halten. Die Dichtungen einfetten.
⑧	Lenkschaftlager	A	Alle 5 Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Lager reinigen und packen. Dichtungen frisch halten.
⑨	Kickstarterhebel-Drehpunkt	A	Vor dem Rennen	Den Kickstarterhebel-Drehpunkt schmieren.
⑩	Choke-Welle	OIL	Vor dem Rennen	Die Choke-Welle leicht einölen.
⑪	Antriebskette	OIL	Vor dem Rennen und zwischen Rennen	Die Kette stets gründlich geschmiert halten. Immer auf Verschleiß und richtige Lage prüfen.
⑫	Dämpferhebel-Staubdichtungen	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Die Dichtungen einfetten.
⑬	Vorder- und Hinterrad	A	Jedes Rennen/ Je nach Bedingungen häufiger	Lager und Dichtungen schmieren.

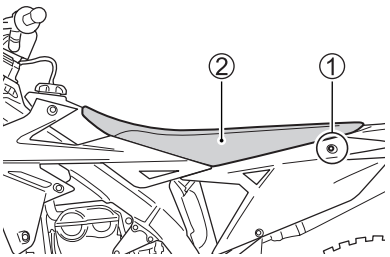
OIL Öl auftragen.

A Fett auftragen.

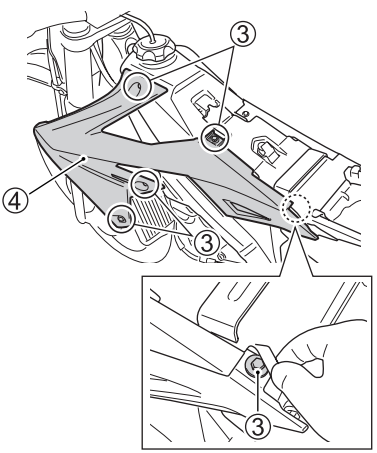
W Wasserbeständiges Fett EP2 oder gleichwertiges Fett auftragen.

KRAFTSTOFFTANK

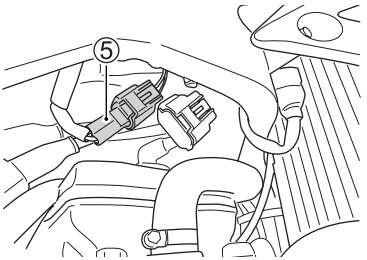
Abnehmen des Kraftstofftanks



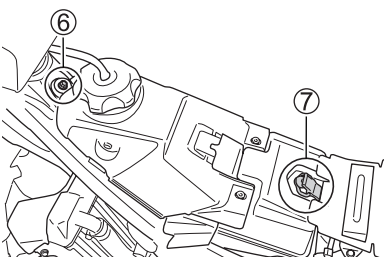
1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Sitz ② ab.



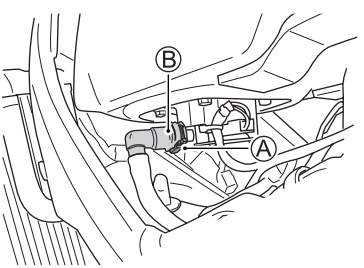
2. Drehen Sie die Schrauben ③ heraus, und nehmen Sie die rechte und linke Kühlerabdeckung ④ ab.



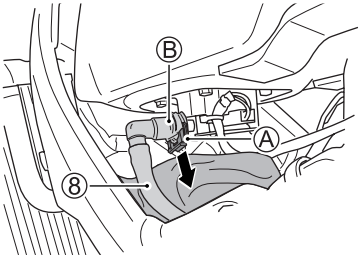
3. Trennen Sie den Kraftstoffpumpenstecker ⑤.



4. Drehen Sie die Kraftstofftankschraube ⑥ heraus, und nehmen Sie das Gummiband ⑦ ab.



5. Heben Sie den Kraftstofftank an und stützen Sie ihn ab. Reinigen Sie den Halter Ⓐ und den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ.



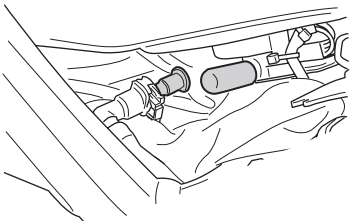
6. Legen Sie einen Lappen unter den Kraftstoffschlauch ⑧, und entsichern Sie den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ durch Ziehen des Halters Ⓐ.
7. Nehmen Sie den Kraftstoffschlauchverbinder Ⓑ von der Kraftstoffleitung ab.

⚠ WARNUNG

Vom Kraftstoffschlauch auslaufender Kraftstoff kann sich entzünden.

Stoppen Sie den Motor, bevor Sie den Kraftstoffschlauch abtrennen. Halten Sie Flammen, Funken und Wärmequellen fern. Es darf nicht geraucht werden. Fangen Sie den Kraftstoff mit einem geeigneten Behälter auf. Entsorgen Sie den abgelassenen Kraftstoff ordnungsgemäß.

ANMERKUNG: Beim Abnehmen des Kraftstofftanks soll der Kraftstoffschlauch ⑧ nicht an der Kraftstofftankseite belassen werden.



8. Bringen Sie den Stopfen und die Kappe in sauberem Zustand am Kraftstoffschlauch und an der Kraftstoffpumpe an.

HINWEIS

Das Motorrad kann durch Schmutz und Staub in der Kraftstoffzuleitung beschädigt werden.

- **Bei Trennung des Kraftstoffschlauchverbinders bringen Sie den Stopfen und die Kappe am Kraftstoffschlauch und an der Kraftstoffpumpe an.**
- **Beim Abtrennen und Anschließen des Verbinders müssen die Teile sauber gehalten werden.**

9. Nehmen Sie die Kraftstofftankbaugruppe ab.

LUFTFILTER

Um gute Motorleistung und wirtschaftlichen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten, muss der Luftfiltereinsatz sauber gehalten werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

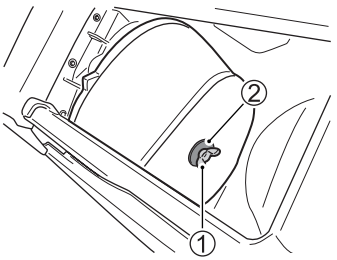
⚠ WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

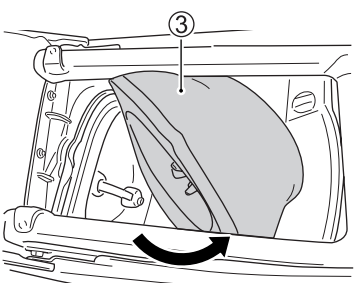
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

AUSBAU DES EINSATZES

1. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Sitz ab.



2. Nehmen Sie die Flügelschraube ① und die Scheibe ② ab.



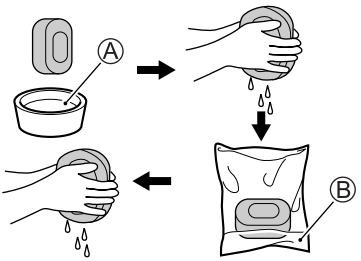
3. Nehmen Sie den Einsatz ③ heraus.

HINWEIS

Durch unsachgemäße Handhabung des Luftfiltereinsatzes kann dieser reißen.

Beim Abnehmen des Einsatzes vom oder Anbringen des Einsatzes am Motorrad, gehen Sie gemäß der Pfeilrichtungsanweisung der obigen Abbildung vor.

WASCHEN DES EINSATZES



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Waschwanne, die größer als der Einsatz ist, mit einer nicht entflammbaren Reinigungslösung Ⓐ. Tauchen Sie den Einsatz in die Lösung und waschen Sie ihn.

Ⓐ: MOTUL AIR FILTER CLEAN oder gleichwertige Reinigungslösung

2. Drücken Sie den Einsatz zwischen Ihren Handflächen zusammen, um überschüssige Lösung herauszupressen. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Lassen Sie den Einsatz trocknen.
4. Geben Sie den Einsatz in einen Plastikbeutel. Füllen Sie etwas Luftfilteröl Ⓑ ein, und arbeiten Sie dieses in den Einsatz ein.

Ⓑ: MOTUL AIR FILTER OIL oder gleichwertiges Filteröl

5. Drücken Sie den Einsatz zusammen, um überschüssiges Öl herauszupressen.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

6. Beseitigen Sie jeglichen Schmutz und andere Fremdkörper vom Inneren des Luftfiltergehäuses.

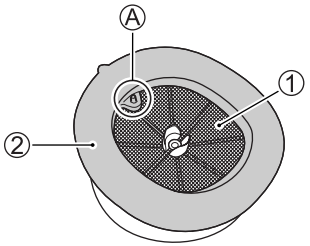
⚠ WARNUNG

Öl, ob neu oder gebraucht, und Lösungsmittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Ein kurzer Kontakt mit Altöl oder Lösungsmittel kann Hautreizungen verursachen.

- **Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösungsmitteln haben.**
- **Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.**
- **Falls Öl oder Lösungsmittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.**

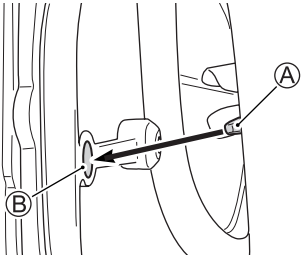
ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl und Lösungsmittel sind dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

EINBAU DES EINSATZES



1. Setzen Sie den Einsatz ② auf den Einsatzhalter ①.

ANMERKUNG: Passen Sie den Vorsprung Ⓐ des Einsatzhalters in die Öffnung des Einsatzes ②.



2. Setzen Sie die Baugruppe in den Luftfilterkasten ein, indem Sie den Vorsprung Ⓐ des Einsatzhalters mit der Öffnung Ⓑ des Luftfilterkastens in Eingriff bringen.

HINWEIS

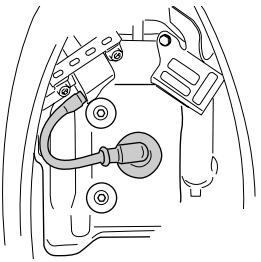
Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig positioniert wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

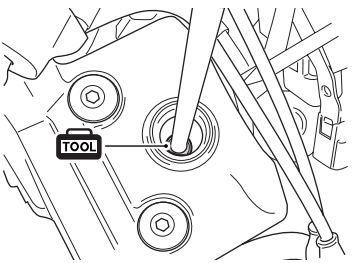
ZÜNDKERZE

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Nehmen Sie den Sitz ab.
2. Nehmen Sie die Kühlerabdeckungen und den Kraftstofftank ab.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.
4. Reinigen Sie den Zündkerzenstecker und die Zündkerzenöffnung.

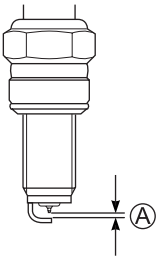


5. Nehmen Sie die Zündkerze mit dem Spezialwerkzeug ab.

TOOL 09930-10121: Zündkerzenschlüsselsatz

ANMERKUNG: Bevor die Zündkerze herausgedreht wird, beseitigen Sie Schmutz um den Kerzensockel herum, damit keine Fremdkörper in den Brennraum gelangen können.

PRÜFUNG DER ZÜNDKERZE



Messen Sie den Elektrodenabstand Ⓐ mit einer Drahtfühlerlehre. Der Standard-Elektrodenabstand beträgt 0,9 – 1,0 mm. Wenn der gemessene Elektrodenabstand außerhalb des Standardbereichs liegt, ersetzen Sie die Zündkerze durch eine neue.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist nur hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein sehr weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine derartige Zündkerze ist durch eine kältere zu ersetzen.

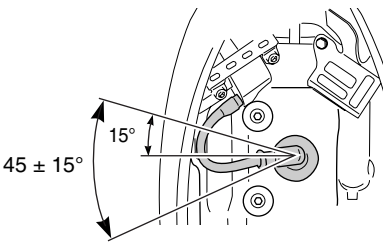
Standardkerze

NGK	DIMR8C10

EINSETZEN
Drehen Sie die Zündkerze zuerst von Hand ein und ziehen Sie sie dann mit dem richtigen Anzugsmoment fest.

09930-10121: Zündkerzenschlüsselsatz

Zündkerze: 11 N·m (1,1 kgf-m)



Schließen Sie den Zündkerzenstecker sicher an, wie gezeigt.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausdrehen der Zündkerze unverzüglich ab.

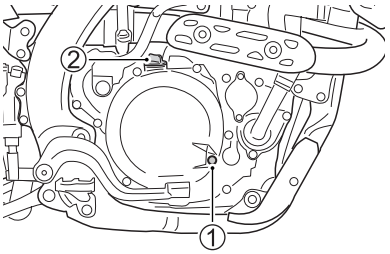
MOTORÖL

MOTORÖLSTANDKONTROLLE
Nach Durchführung der “PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS” wird der Motorölstand wie nachfolgend beschrieben kontrolliert.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Seitenständer. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie den Unterschutz ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.
4. Halten Sie das Motorrad senkrecht.

ANMERKUNG: Eine genaue Ölstandmessung ist nur bei senkrecht stehendem Motorrad gewährleistet, weil der Ölstand durch eine Neigung des Motorrads verändert wird.

ANMERKUNG: Lassen Sie den Motor nicht mit einer höheren Drehzahl als der Leerlaufdrehzahl laufen, da dies zu einer Beeinflussung des zu kontrollierenden Ölstands führen würde.



5. Der Ölstand stimmt, wenn danach beim Herausdrehen der Ölstandprüfschraube ① Öl herausfließt.
6. Lassen Sie überschüssiges Öl aus der Ölstandöffnung ablaufen.
7. Wenn noch kein Öl herausfließt, ziehen Sie die Ölstandprüfschraube ① fest, nehmen Sie den Einfüllverschluss ② ab, und füllen Sie eine angemessene Menge empfohlenen Öls nach.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

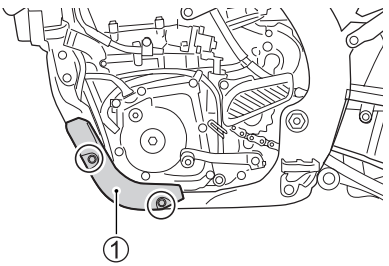
8. Wiederholen Sie das oben beschriebene Verfahren.
9. Ziehen Sie die Ölstandprüfschraube ① fest.

Ölstandprüfschraube: 5,5 N·m (0,56 kgf-m)

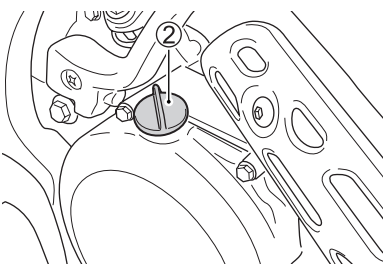
MOTORÖL- UND MOTORÖLFILTERWECHSEL

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

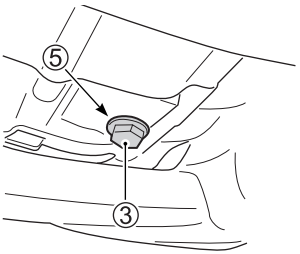
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.

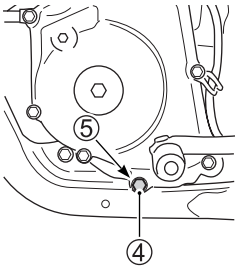


3. Nehmen Sie den linken vorderen Schutz ① ab.



4. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ② ab.
5. Nehmen Sie den Motorunterschutz ab. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.





6. Nehmen Sie die Ablassschraube ③, die Generatordeckelschraube ④ und die Dichtungen ⑤ ab. Lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

ANMERKUNG: Um ein Anspringen des Motors zu vermeiden, drücken Sie beim Durchdrücken des Kickstarterhebels gleichzeitig den Motorstoppschalter.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z. B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

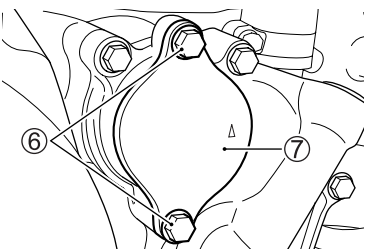
ANMERKUNG:

- *Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass die Ölkanne und die Ölfilter-Sitzfläche frei von Staub, Schmutz und anderen Fremdkörpern sind.*

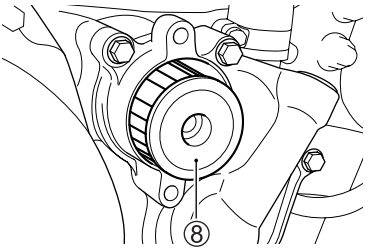
7. Ersetzen Sie die Dichtung ⑤ durch eine neue, und ziehen Sie die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

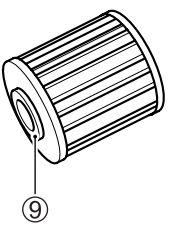
Ölablassschraube:
12 N·m (1,2 kgf-m)

Generatordeckelschraube:
11 N·m (1,1 kgf-m)



8. Drehen Sie die Schrauben ⑥, mit denen der Filterdeckel ⑦ befestigt ist, heraus.





9. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑧ und den O-Ring ⑨ durch Neuteile.

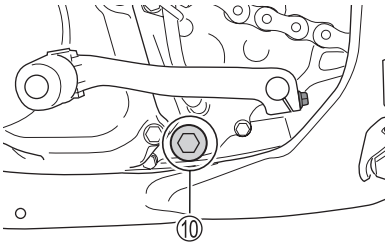
HINWEIS

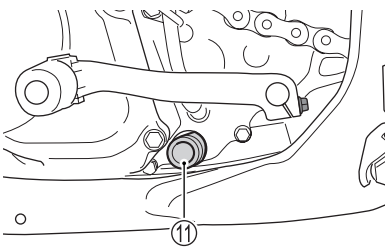
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekter Bauweise kann einen Motorschaden verursachen.

Verwenden Sie nur einen Original-Suzuki-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

Ölfilterdeckelschraube:
11 N·m (1,1 kgf-m)

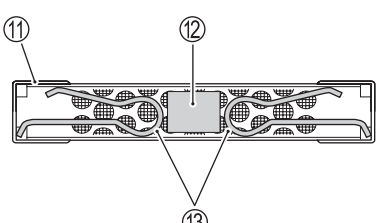
Reinigen des Ölsiebs (Nr. 1)





10. Nehmen Sie den Ölsiebdeckel ⑩ ab. Ziehen Sie das Ölsieb Nr. 1 ⑪ heraus.

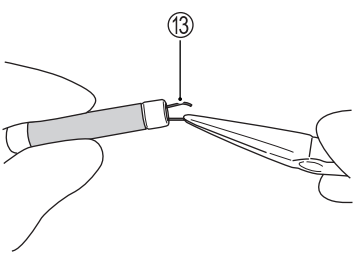
ANMERKUNG: Bei einem Motorölwechsel überprüfen Sie das Ölsieb Nr. 1 (Förderpumpenseite).



⑫.....Magnet
⑬.....Klipp

11. Überprüfen Sie das Ölsieb auf Beschädigung und Verstopfung. Bei Beschädigung ist das Ölsieb auszuwechseln. Bei Verstopfung reinigen Sie das Ölsieb wie nachfolgend beschrieben.

ANMERKUNG: Reinigen Sie das Ölsieb die ersten 2 bis 3 Male gründlich, da es Stahlpartikel fängt, wenn der Motor noch neu ist.

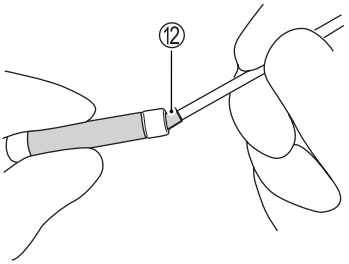


12. Nehmen Sie den Clip ⑬ ab.

⚠ VORSICHT

Scharfkantige Stahlpartikel am Ölsiebmagnet können Fingerverletzungen verursachen.

Zum Entfernen von Stahlpartikeln vom Ölsieb sind Schutzhandschuhe zu tragen.



13. Entnehmen Sie den Magnet ⑫ mithilfe eines geeigneten Stahlstabs.

⚠ WARNUNG

Das Sieb ist mit einem starken Magnet ausgestattet. Herzschrittmacher können durch Magnetkräfte beeinträchtigt werden.

Wenn Sie einen Herzschrittmacher tragen, dürfen Sie die Wartungsarbeit nicht ausführen, da dieser Magnet eine starke Magnetkraft aufweist.

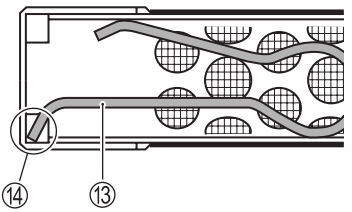
⚠ WARNUNG

Der Magnet hat schädliche Folgen auf die Gesundheit, wenn er verschluckt wird.

Bei Verschlucken des entnommenen Magnets muss unverzüglich ein Arzt verständigt werden.

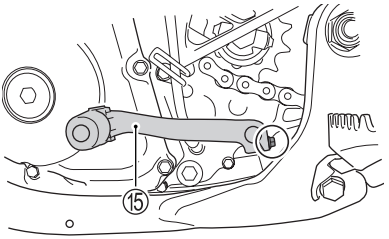
ANMERKUNG: Bringen Sie den Magnet nicht in die Nähe einer Magnetkarte, eines Handys, einer Uhr und ähnlicher Gegenstände, da er eine starke Magnetkraft aufweist.

14. Reinigen Sie den Magnet und das Ölsieb.

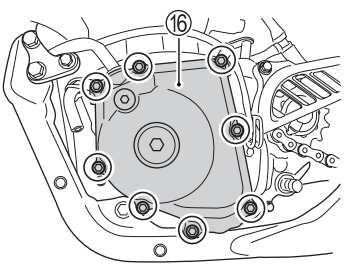


15. Setzen Sie den Magnet und den Klipp in das Ölsieb ein. Haken Sie den Clip ⑬ an der Nut ⑭ fest.

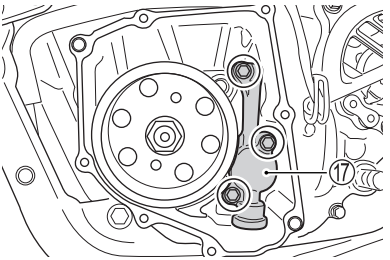
Reinigen des Ölsiebs (Nr. 2)

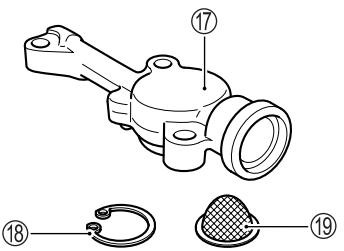


16. Drehen Sie die Schraube heraus. Nehmen Sie den Schalthebel ⑮ ab.



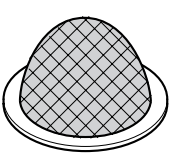
17. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie den Generatordeckel ⑯ ab.





18. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie den Deckel ⑰ der Ölpumpe Nr. 2 ab. Nehmen Sie den Sprengring ⑱ und das Ölsieb Nr.2 ⑲ ab.

TOOL 09930-06108: Sprengringzange (Schließtyp)



19. Überprüfen Sie die Ölsiebe auf Beschädigung und Verstopfung. Bei Beschädigung ist das Ölsieb auszuwechseln. Bei Verstopfung reinigen Sie das Ölsieb mit Druckluft.

EINSETZEN

20. Bringen Sie das Ölsieb Nr. 1 ⑪ an. Ziehen Sie den Ölsiebdeckel ⑩ mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Motorölsiebkappe: 21 N·m (2,1 kgf-m)

21. Bringen Sie das Ölsieb Nr. 2 ⑲ an. Ziehen Sie die Schrauben der Ölpumpe Nr. 2 mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Schraube der Ölpumpe Nr. 2: 11 N·m (1,1 kgf-m)

22. Bringen Sie den Generatordeckel ⑯ an. Ziehen Sie die Generatordeckelschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Generatordeckelschraube: 11 N·m (1,1 kgf-m)

23. Bringen Sie den Schalthebel und den Motorunterschutz an.
24. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Ca. 1100 ml sind erforderlich.

ANMERKUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1050 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

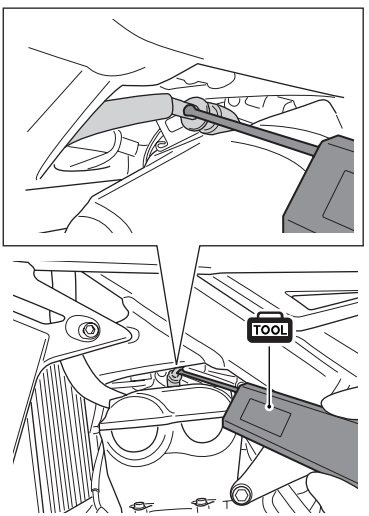
Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, ÖL UND KÜHLMITTEL.

25. Ziehen Sie den Öleinfüllverschluss fest.
26. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen. Vergewissern Sie sich, dass kein Öl vom Ölfilterdeckel austritt.
27. Prüfen Sie den Ölstand wie unter **MOTORÖLSTANDKONTROLLE** beschrieben.

LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG

1. Stellen Sie das Gasseilzugspiel ein. (☞ 6-27)
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.

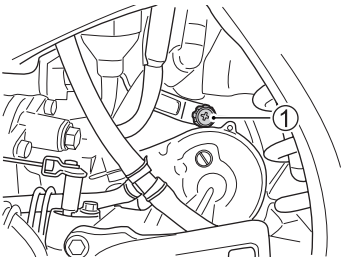
ANMERKUNG: Führen Sie diese Einstellung bei warmem Motor durch.



3. Schließen Sie das Spezialwerkzeug an das Hochspannungskabel an.

TOOL 09900-26010: Digital-Drehzahlmesser

TOOL 09900-26006: Motordrehzahlmesser



4. Drehen Sie die Leerlaufeinstellschraube ①, und stellen Sie die Motorleerlaufdrehzahl folgendermaßen ein.

DATA Motorleerlaufdrehzahl: 2100 ± 50 U/min

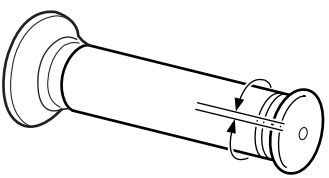
Drehen	Motorleerlaufdrehzahl
Im Uhrzeigersinn	Erhöhen
Im Gegenuhrzeigersinn	Vermindern

GASSEILZUG-EINSTELLUNG

⚠ WARNUNG

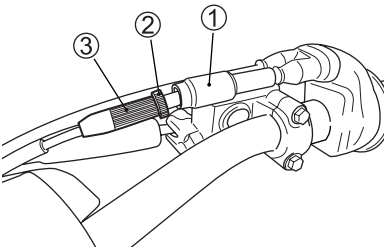
Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Stellen Sie das Gasseilzugspiel so ein, dass die Motordrehzahl beim Bewegen des Lenkers nicht ansteigt.



2,0 – 4,0 mm

Messen Sie das Gasseilzugspiel, indem Sie den Gasdrehgriff drehen. Der Gasdrehgriff sollte 2,0 – 4,0 mm Spiel haben.



1. Nehmen Sie den Balg ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ hinein oder heraus, bis das richtige Spiel erhalten ist.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Kontrollieren Sie das Gasseilzugspiel nach. Stellen Sie es nach, wenn es nicht innerhalb des Sollbereichs liegt.
6. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

DATA Gasseilzugspiel:
2,0 – 4,0 mm

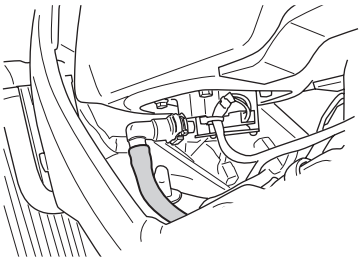
⚠ WARNUNG

Falsche Gasseilzug-Einstellung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Nach vollständiger Einstellung stellen Sie sicher, dass die Motorleerlaufdrehzahl durch Bewegen der Lenkstange nicht erhöht wird, und dass der Gasdrehgriff zügig und automatisch zurückgeht.

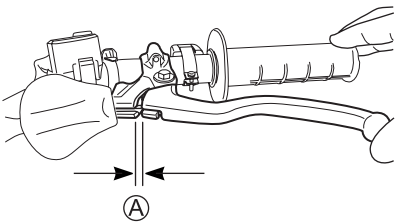
KRAFTSTOFFSCHLAUCH

Heben Sie den Kraftstofftank an, wie im Abschnitt KRAFTSTOFFTANK beschrieben.



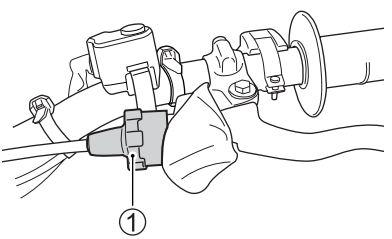
Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden. Wechseln Sie den Kraftstoffschlauch alle vier Jahre aus.

EINSTELLUNG DER KUPPLUNG



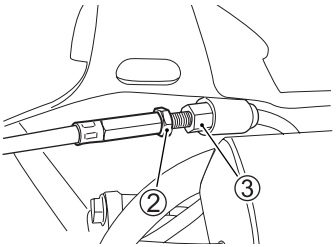
Stellen Sie das Kupplungsseilzugspiel wie folgt ein:

KLEINERE EINSTELLUNG (SCHNELLEINSTELLER)



Drehen Sie den Einsteller ① so, dass das Kupplungshebelspiel Ⓐ am Hebelhalter gemessen 2 – 3 mm beträgt, wenn der Hebel gezogen wird, bis Widerstand zu spüren ist.

GRÖSSERE EINSTELLUNG



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass das Kupplungshebelspiel Ⓐ am Hebelhalter gemessen 2 – 3 mm beträgt, wenn der Hebel gezogen wird, bis Widerstand zu spüren ist.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.

Seilzugeinsteller-Sicherungsmutter: 2,1 N·m (0,21 kgf-m)

ANTRIEBSKETTE

Dieses Motorrad ist mit einer aus speziellen Materialien gefertigten Endlosantriebskette ausgestattet. Sie hat kein Kettenschloss. Wenn die Antriebskette ausgewechselt werden muss, empfiehlt es sich, das Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler zu bringen. Zustand und Einstellung der Antriebskette sind vor jedem Gebrauch des Motorrads zu kontrollieren. Beachten Sie stets die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet oder nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

⚠ WARNUNG

Es ist gefährlich, Wartungsarbeiten bei laufendem Motor vorzunehmen. Man kann sich leicht in beweglichen Teilen wie Antriebskette, Zahnrädern etc. verfangen.

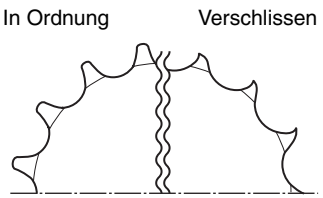
Stoppen Sie vor der Wartung des Motorrads immer den Motor.

Überprüfen der Antriebskette

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- Lockere Stifte
- Beschädigte Rollen
- Ausgetrocknete oder verrostete Glieder
- Geknickte oder verklemmte Glieder
- Übermäßige Abnutzung
- Falsche Ketteneinstellung

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.



Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

ANMERKUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und erforderlichenfalls ebenfalls ausgetauscht werden.

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

Reinigen und ölen Sie die Kette wie nachfolgend beschrieben:

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.

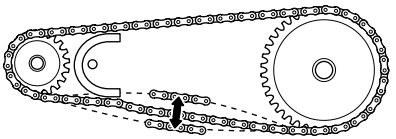
HINWEIS

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Petroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
4. Wischen Sie Wasser und Reinigungsmittel ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (Nr. 80 – 90).
6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE



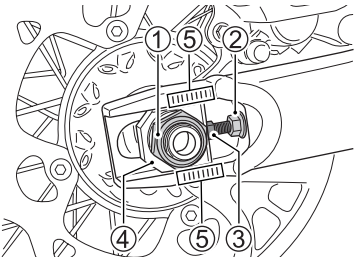
35 – 45 mm

Prüfen Sie den Durchhang der Antriebskette vor jeder Fahrt. Die Antriebskette ist so einzustellen, dass sie einen Durchhang von 35 – 45 mm aufweist, wie gezeigt.

⚠ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Durchhang der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.



1. Lösen Sie die Achsmutter ①.
2. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ②, und stellen Sie den Antriebskettendurchhang durch Drehen der Einsteller ③ vorschriftgemäß ein. Stellen Sie sicher, dass die Einstellerscheiben ④, links und rechts, auf die gleiche Position an den Skalen ⑤ eingestellt sind.
3. Halten Sie die Einsteller ③ in Position, und ziehen Sie die Sicherungsmuttern ② fest.
4. Drücken Sie die Einstellerscheiben ④ zu den Einstellern ③, und ziehen Sie die Achsmutter ① fest.
5. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

Hinterachsmutter:
100 N·m (10,2 kgf-m)

KÜHLMITTEL

KÜHLMITTELSTAND

⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann bei Verschlucken oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

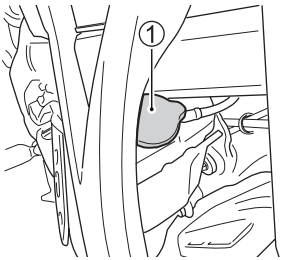
Frostschutzmittel bzw. Kühlmittellösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

⚠ WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet wird, besteht Verletzungsgefahr durch heiße Flüssigkeit oder Dampf.

Bei warmem Motor darf der Kühlerdeckel nicht abgenommen werden. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat.

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Kühlmittelstand an der Unterkante der Einlassöffnung befindet. Anderenfalls füllen Sie den Kühler mit dem vorgeschriebenen Kühlmittel auf.



2. Schließen Sie den Kühlerdeckel ① fest.

⚠ VORSICHT

Wenn der Kühlerdeckel nicht richtig festgezogen ist, erreicht das Kühlsystem nicht den vorgeschriebenen Betriebsdruck, wodurch Überhitzung verursacht wird.

Ziehen Sie den Kühlerdeckel fest, bis er richtig festsitzt.

ANMERKUNG:

- *Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.*
- *Dieses Motorrad hat keinen Überlauftank am Ende des Lüftungsschlauchs. Daher kann der Kühlmittelstand während der Fahrt sinken. Prüfen Sie den Kühlmittelstand vor jeder Fahrt.*

KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und Auslaufen von Kühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet.

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

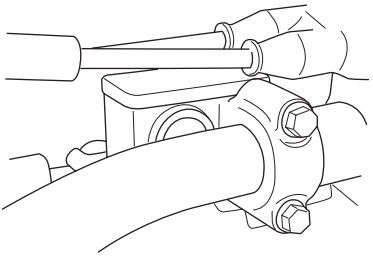
Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

ANMERKUNG: Fahren in Schlamm, Wasser, Sand bzw. unter anderen extremen Bedingungen kann den Bremsenverschleiß beschleunigen. Wenn Sie Ihr Motorrad unter derartigen Bedingungen betreiben, müssen die Bremsen häufiger als im WARTUNGSPLAN empfohlen inspiziert werden.

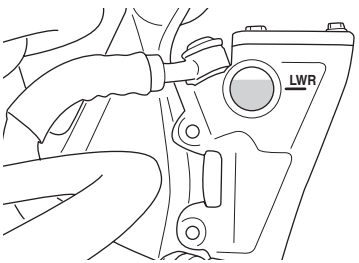
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Auslaufen von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORNE



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen und zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

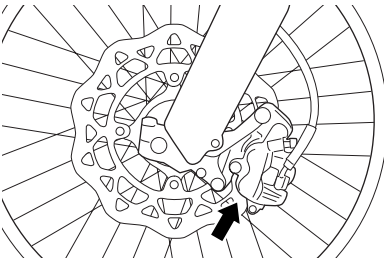
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

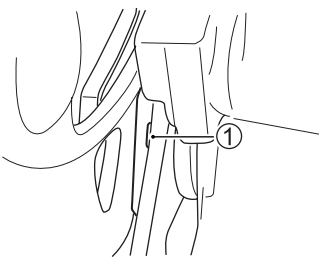
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

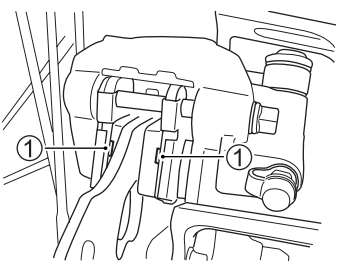
Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSKLÖTZE





VORNE



HINTEN

Prüfen Sie, ob ein Vorder- oder Hinterradbremsklotz bis zur Verschleißgrenznut ① abgenutzt ist. Wenn ein Vorder- oder Hinterradbremsklotz bis zur Verschleißgrenznut abgenutzt ist, müssen beide Vorder- oder Hinterradbremsklötze durch neue ersetzt werden. Nach Austausch der Vorder- oder Hinterradbremsklötze muss einige Male mit dem Bremshebel oder Bremspedal gepumpt werden. Hierdurch werden die Bremsklötze richtig zum Sitzen gebracht.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebel-/-pedalhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

ANMERKUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsklötze ausgebaut sind. Es ist nicht einfach, die Kolben wieder in ihre ursprüngliche Position zurückzudrücken.

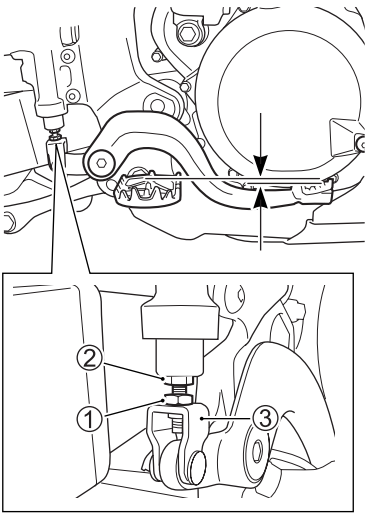
EINSTELLUNG DES BREMSPEDALS

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsklötze möglicherweise ständig an der Bremsscheibe, wodurch die Klötze und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

Das Bremspedal muss auf den richtigen Abstand zwischen Pedal und Fußraste eingestellt werden. Stellen Sie das Bremspedal wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie die Bremspedalhöhe ein, indem Sie den Einsteller ② drehen, bis sich das Pedal 0 – 10 mm unter der Oberfläche der Fußraste befindet.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest, während Sie das Joch ③ festhalten.

Hinterrad-Hauptbremszylinderstangen-Sicherungsmutter: 6,0 N·m (0,61 kgf-m)

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßregeln kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Ein Reifen, der stark abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Prüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt und korrigieren sie ihn erforderlichenfalls gemäß nachstehender Tabelle. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d. h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

Reifenfülldruck, kalt

VORN	70 – 110 kPa 0,70 – 1,10 kgf/cm²
HINTEN	70 – 110 kPa 0,70 – 1,10 kgf/cm²

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen stellen eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Ein Reifen, der sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z. B. Risse oder Einschnitte, ist auszuwechseln.

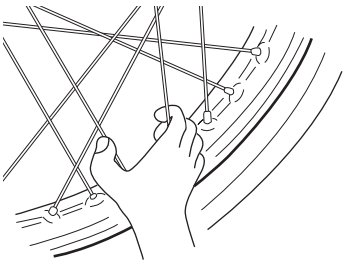
Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie unten angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORNE	HINTEN
GRÖSSE	80/100-21 51M	110/90-19 62M
TYP	BRIDGESTONE BATTLECROSS X30F	BRIDGESTONE BATTLECROSS X30R

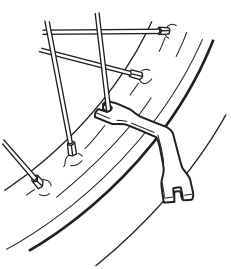
⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einem Unfall führen.

SPEICHENNIPPEL UND WULSTANSCHLAGMUTTER



Prüfen Sie die Spannung der Speichen, um sicherzustellen, dass die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen lässt sich durch Zusammendrücken mit den Fingern kontrollieren. Wenn ein Speichennippel locker ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen.



Ziehen Sie die Speichennippel erforderlichenfalls mit einem Speichennippelschlüssel so nach, dass alle Speichen dieselbe Spannung haben.

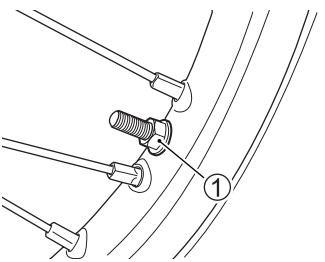
Speichennippel (Vorderrad): 5,5 N·m (0,56 kgf-m)

Speichennippel (Hinterrad): 6,0 N·m (0,61 kgf-m)

HINWEIS

Durch falsch festgezogene Speichennippel kann das Rad beschädigt werden.

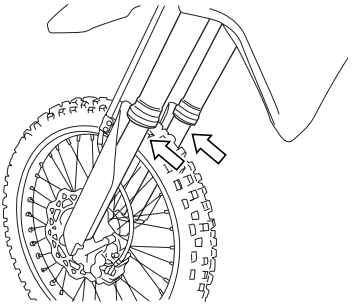
Ziehen Sie die Speichennippel schrittweise um weniger als 1/2 Drehung fest. Überprüfen Sie die Speichenspannung, und ziehen Sie den Speichennippel dann nach.



Prüfen Sie die Wulstanschlagmutter ① auf festen Sitz.

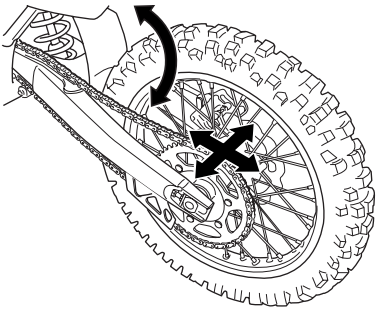
Wulstanschlagmutter (Vorder- und Hinterrad): 14 N·m (1,4 kgf-m)

TELESKOPGABEL



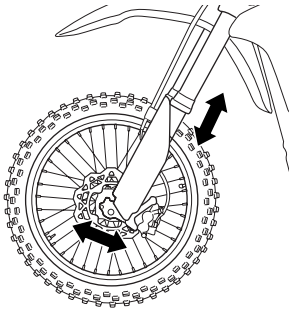
- Federn Sie die Teleskopgabel mehrmals auf und ab, um auf gleichmäßige Bewegung zu prüfen.
- Kontrollieren Sie auf Schäden und Öllecks.
- Prüfen Sie die Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
- Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, ersetzen Sie die Teleskopgabel durch eine neue.

HINTERRADAUFHÄNGUNG



- Federn Sie die Hinterradaufhängung mehrmals auf und ab, um auf gleichmäßige Bewegung zu prüfen.
- Kontrollieren Sie auf Schäden und Öllecks.
- Prüfen Sie die Schrauben und Muttern auf festen Sitz.
- Prüfen Sie, ob die Hinterradaufhängung Spiel hat oder klemmt, indem Sie die Schwinge nach oben und unten sowie nach rechts und links bewegen.
- Defekte Teile sind gegebenenfalls zu erneuern.

LENKUNG



Prüfen Sie die Lenkung durch Auf-, Ab-, Hin- und Herbewegen der Teleskopgabel. Wenn die Lenkung Spiel hat oder klemmt, prüfen Sie die Festigkeit der Lenkschaftkopfmutter und die Lenklager.

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 7-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME
NACH EINLAGERUNG 7-3
VERHINDERN VON KORROSION 7-4
REINIGUNG DES MOTORRADS 7-5
INSPEKTION NACH REINIGUNG 7-7

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z. B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab, und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl ganz bis zur Einfüllöffnung nach.
3. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Auspufftopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie ölige Lappen vom Luftfiltereinlass und Auspufftopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
6. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.
7. Starten Sie das Motorrad wie in diesem Handbuch beschrieben.

Wenn sich der Motor nicht ohne Weiteres starten lässt, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

Wegen der Alterung des lange Zeit in der Kraftstoffleitung verbliebenen Kraftstoffs lässt sich der Motor nicht ohne Weiteres starten, bis der gealterte (abgestandene) Kraftstoff von der Kraftstoffleitung abgeführt ist. Betätigen Sie den Kickstarter wiederholt, um die Kraftstoffleitung mit frischem Kraftstoff zu füllen.

1. Füllen Sie den Kraftstofftank über die Hälfte mit Benzin.
2. Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
3. Bei etwa 1/4 aufgedreht gehaltenem Gas treten Sie den Kickstarter 30- bis 40-mal durch.

ANMERKUNG: Das Kraftstoffeinspritzvolumen wird zur Erhöhung des Drosselklappenöffnungszustands gesteuert. Drehen Sie das Gas jedoch nicht mehr als 1/2 auf, da die Kraftstoffeinspritzung bei großer Drosselklappenöffnung im Motorstartmodus abgeschaltet wird.

4. Starten Sie den Motor gemäß Startverfahren für kalten Motor.

ANMERKUNG: Wenn der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, wird die Zündkerze nass. In diesem Fall treten Sie den Kickstarter weitere 4 bis 5 Male bei ganz aufgedrehtem Gas durch, um die Zündkerze zu trocknen. Im Motorstartmodus wird bei ganz aufgedrehtem Gas kein Kraftstoff eingespritzt.

VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

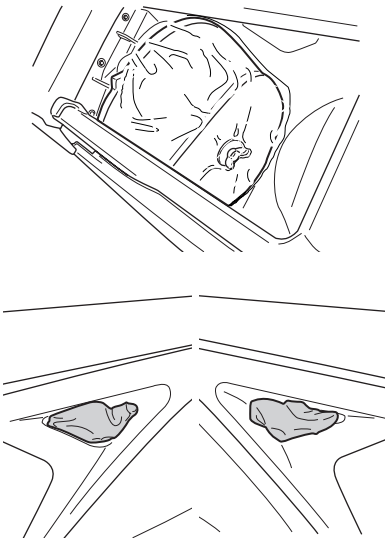
- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieseln.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen atmungsfähigen Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS



Folgen Sie den unten gegebenen Anweisungen, um zu verhindern, dass beim Reinigen des Motorrads Wasser durch den Luftfiltereinsatz in den Motor gelangen kann.

- Decken Sie den Einsatz mit einer Plastiktüte ab.
- Bringen Sie den Sitz an.
- Dichten Sie die Einlassöffnungen an den Rahmenabdeckung ab, sodass kein Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringen kann.

Spritzen Sie kein Hochdruckwasser auf das Luftfiltergehäuse spritzen.

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließenden Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- *Zündkerze*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gasseilzugbalge*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile des Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack, und gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ANMERKUNG: Trocknen Sie das Motorrad nach dem Waschen unbedingt ab. Blasen Sie Wasser von Teilen mit Druckluft weg, wenn Teile direkt nach dem Waschen des Motorrads abgenommen werden müssen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt “SCHMIERSTELLEN” angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Nach einer Wäsche testen Sie die Bremsen bei langsamer Fahrt. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt “PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT” beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2175 mm
Gesamtbreite	835 mm
Gesamthöhe	1260 mm
Radstand	1480 mm
Bodenfreiheit	330 mm
Sitzhöhe	960 mm
Leergewicht	112 kg

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	96,0 mm
Hub	62,1 mm
Hubraum	449 cm^3
Verdichtungsverhältnis	12,5 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startersystem	Primär-Kick
Schmiersystem	Halbtrockensumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasstyp
Getriebe	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 4 aufwärts
Primäruntersetzungsverhältnis	2,625 (63/24)
Gang-Übersetzungsverhältnisse, 1.	1,800 (27/15)
2.	1,470 (25/17)
3.	1,235 (21/17)
4.	1,050 (21/20)
Höchster	0,909 (20/22)
Enduntersetzungsverhältnis	3,846 (50/13)
Antriebskette	DID 520DMA2K, 114 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Upside-down-Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Link-Typ, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradaufhängungshub	305 mm
Hinterradfederweg	315 mm
Nachlaufwinkel	27° 50’
Nachlaufstrecke	120 mm
Vorderradbremse	Scheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifen	80/100-21 51M, Schlauchtyp
Hinterreifen	110/90-19 62M, Schlauchtyp

ELEKTRIK

Zündung .....Elektronische Zündung (CDI)
Zündkerze.....NGK DIMR8C10
Generator .....Einphasen-Wechselstromgenerator

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank ..... 6,3 L
Motoröl, Ölwechsel.....1050 ml
Bei Filteraustausch.....1100 ml
Kühlmittel.....1100 ml

INDEX

A
ALLGEMEINE HINWEISE 1-2
ALLGEMEINE SCHMIERUNG 6-10
ANHALTEN UND PARKEN 5-14
ANTRIEBSKETTE 6-29
ANWEISUNGEN..... 5-2
AUFHÄNGUNGSEINSTELLUNG..... 2-10
AUSWAHL DES ECM-TUNING-KENNFELDS 5-12

B
BREMSEN 6-33
BREMSPEDAL 2-9

E
EINFAHREN 4-2
EINLAGERUNG..... 7-2
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG 6-28
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 3-2
ERSATZTEILE..... 6-2

G
GASSEILZUG-EINSTELLUNG..... 6-27

H
HINTERRADAUFHÄNGUNG 6-42

I
INSPEKTION NACH REINIGUNG 7-7

K
KICKSTARTERHEBEL..... 2-8
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-28
KRAFTSTOFFTANK..... 6-12
KÜHLMITTEL 6-32

L
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-4
LAGE VON TEILEN..... 2-2
LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG..... 6-26
LENKUNG 6-43
LINKER HANDGRIFF..... 2-5
LUFTFILTER 6-14

M
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG..... 3-5
MOTORLAUFZEIT-ANZEIGEVERFAHREN..... 6-6
MOTORLAUFZEIT-RÜCKSTELLVERFAHREN 6-8
MOTORÖL..... 3-3,6-18

O
OKTANZAHL 3-2

P
PLAKETTEN..... 1-4
PRÜFUNG VOR
FAHRTANTRITT..... 4-3
PRÜFUNG VOR KONTROLLE DES
MOTORÖLSTANDS..... 5-2

R
RECHTER HANDGRIFF 2-6
REIFEN..... 6-39
REINIGUNG DES
MOTORRADS 7-5

S
SCHALTHEBEL..... 2-9
SEITENSTÄNDER..... 2-10
SPEICHENNIPPEL UND
WULSTANSCHLAGMUTTER 6-41
STARTEN DES MOTORS..... 5-3
STARTKNOPF..... 2-8
SYMBOLE UND MATERIALIEN..... 1-4

T
TANKDECKEL..... 2-7
TELESKOPGABEL..... 6-42

V
VERHINDERN VON
KORROSION..... 7-4
VORBEREITUNGEN ZUR
WIEDERINBETRIEBNAHME
NACH EINLAGERUNG 7-3
VORKEHRUNGEN FÜR
WARTUNGS- UND
EINSTELLARBEITEN..... 6-2

W
WAHL DES S-HAC
(SUZUKI HOLESHOT ASSIST
CONTROL)-MODUS 5-6
WÄHLEN EINES MODUS 5-8
WARTUNGSPLAN 6-2

Z
ZÜNDKERZE..... 6-17